

Der Südtiroler Krippenfreund



Nr.1
2022

Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols



Inhaltsverzeichnis

Grußworte des Vorsitzenden Michael Horrer.	3
Auf einem anderen Weg zurück in den Alltag	
Predigt von Eugen Runggaldier	5
Vereinsnachrichten und Neumitglieder 2022	7
Bezirk Bozen.	8
mit Leifers.	8
Bezirk Brixen	11
mit: Barbian, Brixen-Milland, Feldthurns, Klausen, Villnöß	
Bezirk Bruneck	25
mit: Bruneck, Steinhaus, Taufers, Toblach	
Bezirk Meran	32
mit: Goldrain, Reschen, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix	
Blick über Grenzen: Die Fastenkrippe in Götzens, Die Tiroler Wallfahrt.	37
Krippen-Ausstellungen in den Athesia-Filialen und im Kloster Neustift.	41
Bildteil: Hl. Drei Könige und Sternsinger – Teil II	46
Verstorbene und Nachrufe	51
Betrachtungen zur Leidensgeschichte von Hubert Oberhammer, Toblach.	52
Einladung zur Wallfahrt ins Schnalstal	56
Nachwort	58
Mitteilungen und Impressum.	59

Beschreibung der Bilder

Titelseite:

Ausschnitt aus der neuen Passionskrippe von Reschen; Artikel auf S. 34/35

Bild auf der Umschlagseite hinten:

Orientalische Krippe von Ferdinand Pardeller, Welschnofen; ausgestellt in der Filiale Athesia/Buch in Bozen

Grußworte

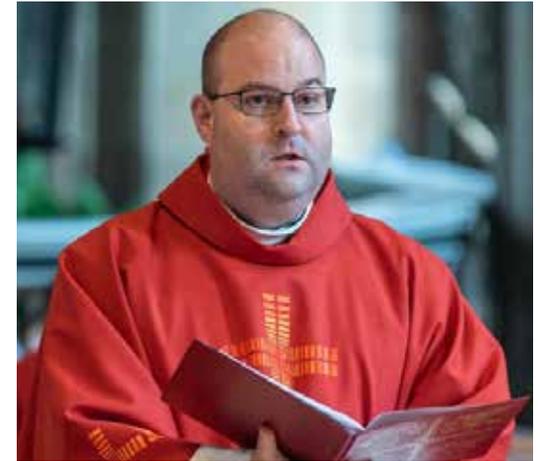
Liebe Krippenfreunde!

Die Titelseite des vor Ihnen liegenden Mitteilungsblattes zeigt uns die neue Passionskrippe der Ortsgruppe Reschen im kleinen, ortseigenen Krippenmuseum in Reschen. Ich selber hatte die Ehre und Freude, diese sehr schön gestaltete Passionskrippe zu segnen. Ich gratuliere den Mitgliedern der Ortsgruppe Reschen zu diesem gelungenen Werk.

Im von mir verwendeten Segensgebet dieser Passionskrippe heißt es: „Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Leiden, den Tod und die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus hast du unser Leben erneuert. Deine Liebe zu uns hat deinen Sohn Jesus zur Bereitschaft geführt, Elend, Leiden und Schmerzen nicht auszuweichen und für uns das Holz des Kreuzes auf sich zu nehmen. Sein Weg führte von den Toren vor der Stadt Jerusalem über das Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota. Dadurch hat er die Schuld des Menschen gesühnt und das Kreuz wurde für uns alle zum Zeichen des Heiles.“

Diese Krippe, in der die Ortsgruppe Reschen Krippenfreunden das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu näher bringt, lädt zugleich zur Betrachtung und zum Beten ein. Wir stehen wie die vielen Menschen an der Straßenseite des Leidensweges Jesu und werden aufgerufen, selbst unseren Platz im Geschehen seiner Passion einzunehmen. Sind wir jene Menschen, die Jesus verurteilen, ihm ins Gesicht spucken, ihn schlagen, ihn beschimpfen und verlachen? Oder gehören wir zu jenen Menschen, die mit ihm leiden, ihm gerne zur Seite stehen würden, ihm das Kreuz abnehmen möchten, ihn vor dieser großen Qual verschonen möchten?

Im Segensgebet heißt es weiter: „Hilf uns, immer tiefer in den Glauben an das Heilsgeschehen deines Sohnes hineinzuwachsen und in unser Leben zu übertragen. Durch das Betrachten deines Leidens, Sterbens und Auferstehens gib uns die Kraft, den Weg



des Glaubens und der Liebe zu gehen und dadurch zur unvergänglichen österlichen Freude zu gelangen.“

Ich danke allen Krippenfreunden und Krippenbauern, die sich nicht nur dem weihnachtlichen Krippengeschehen, sondern auch jenem österlichen durch das Bauen von Fasten-, Passions- und Osterkrippen widmen. Dadurch trägt ihr wesentlich bei, die Botschaft Jesu, welche bereits mit der Geburt Jesu in der Krippe im Stall von Bethlehem begonnen und bis zum Holz am Kreuz geführt hat, mitzuteilen und weiterzugeben. Dies ist wesentliche Glaubensvermittlung. Die Fasten- und Passionskrippen enden aber nicht am Kreuz bzw. im Grab. Hinter all diesem Geschehen steht eine viel wichtigere Botschaft: „Jesus hat all das Leid, den Tod und das Grab überwunden! Er ist auferstanden! Er hat uns dadurch von all unseren Sünden erlöst!“

Ich wünsche euch allen diesen besonderen Blick auf das Ende des Leidensweges Jesu, hin auf das leere Grab und rufe allen ein gesegnetes Osterfest 2022 zu!

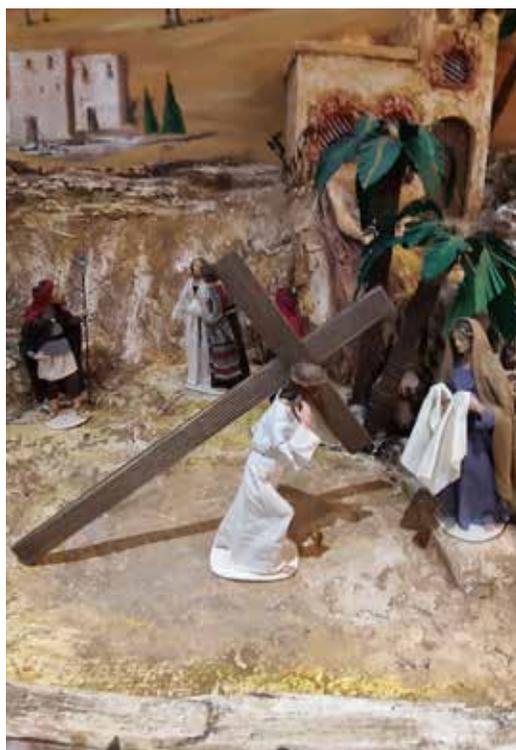
Mit besten Grüßen

Michael Horrer

Michael Horrer,
Vorsitzender des Vereines der
Krippenfreunde Südtirols



Passionskrippe von Roman Patscheider, Reschen



Veronika reicht Jesus das Schweißstuch



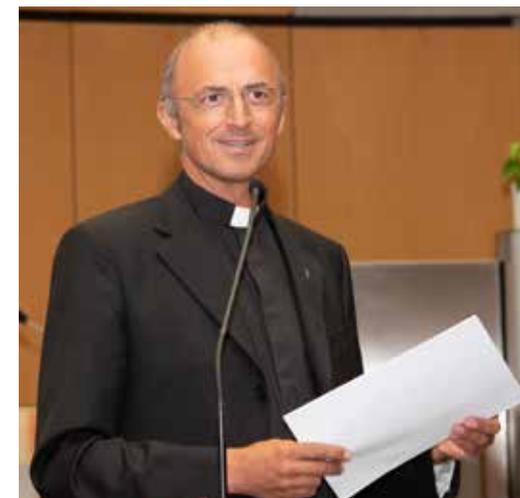
Christus ist auferstanden

Auf einem anderen Weg zurück in den Alltag

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Vor drei Tagen haben wir das Fest „Erscheinung des Herrn“ gefeiert. Das Evangelium hat uns von den Sterndeutern erzählt, die aus dem Osten kamen, um den neu geborenen König der Juden zu sehen. Sie fanden ihn, fielen vor ihm nieder und huldigten ihm. Sie holten ihre Schätze hervor und gaben dem Kind in der Krippe ihre Gaben. Interessant ist das Detail, welches das Evangelium danach anfügt: „Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land.“ Wieso dieser Hinweis, wie sie wieder heimzogen? Gewiss, das Evangelium selbst sagt, dass dies geschah, weil ihnen im Traum geboten wurde, nicht mehr zu Herodes zurückzukehren. Sie hätten doch einfach König Herodes aus dem Weg gehen und auf demselben Weg heimkehren können. Der Hinweis, dass sie auf einem anderen Weg heimkehrten, muss also eine Bedeutung haben. Und eine Deutung ist gar nicht schwierig. Da das Evangelium kein Tagebuch von Reisenden ist, sondern ein Buch, das zum Glauben führen soll, ist hier die Erklärung zu suchen. Der Hinweis will sagen, dass sie nach der Begegnung mit Jesus Christus, nicht mehr dieselben waren, dass sie andere Menschen geworden sind. Sie kehren zwar dorthin zurück, woher sie gekommen sind, aber nicht so, wie sie von dort gekommen waren, sondern verwandelt, neu.

Mit dem heutigen Festtag endet die Weihnachtszeit. Ein guter Anlass, dass auch wir uns fragen, wie wir von der Krippe weggehen, wie wir wieder in unseren Alltag zurückkehren! Tun wir es mit einem schlechten Gewissen, weil wir auch in diesem Jahr an den Feiertagen zugenommen haben? Oder gilt auch für uns, was der bayerische Komiker Karl Valentin bereits vor rund 100 Jahren am Ende der Advents- und Weihnachtszeit gesagt hat: „Wenn die stillste Zeit des Jahres vorüber ist, wird es endlich wieder ruhiger.“? Wie gehen



Eugen Runggaldier

wir, wie gehen Sie von der Krippe weg zurück in den Alltag?

Die Frage kann nur jede und jeder für sich persönlich beantworten. Ich möchte Ihnen einige Gedanken mitgeben, wie Sie von der Krippe weg, zurück in den Alltag gehen könnten. Es sind Anregungen, die uns die Lesungen dieses Festtages mitgeben.

Mit einer großen Zusage/Verheißung

Die erste Lesung sagt uns, dass wir mit einer großen Zusage und einer großen Verheißung von der Krippe heimkehren können. Der Text aus dem Buch des Propheten Jesaja schreibt vom Gottesknecht, der sich im Auftrag Gottes für die Menschen abmüht. Es heißt von ihm, dass er den Nationen Recht bringt, die Augen der Blinden öffnet, die Gefangenen aus dem Kerker holt sowie jene, die im Dunkel sitzen, ins Licht führt. In Jesus Christus sehen wir diese Verheißungen erfüllt. Wenn wir in diesen Tagen vor der Krippe verweilt haben, sind wir IHM begegnet, jenem, der Recht schafft, der uns sehend macht für das Wesentliche im Leben, der uns von allen Zwängen befreit, der Licht in unser Leben bringt. (Jes. 42 5a 1-4, 6-7)

1. Als gerettete und erlöste Menschen

Die zweite Lesung sagt uns, dass wir als gerettete und erlöste Menschen von der Krippe weggehen können. „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten“, so hat es im Titusbrief geheißen. Gottes Sohn ist Mensch geworden, um uns zu retten, uns neu zu machen. Und dass wir neue Menschen sind, zeigt sich daran, wie wir leben. ER hat uns fähig gemacht, „besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben.“ (Tit 2, 11- 14)

2. Als Menschen, die mit Heiligem Geist und Feuer getauft wurden

Das Evangelium schließlich sagt uns, dass wir als Menschen von der Krippe weggehen können, die mit Heiligem Geist und Feuer getauft wurden. Wir sind Söhne und Töchter Gottes, diese Würde kann uns niemand mehr nehmen. (MK 1, 7 – 11)

So wie die Sterndeuter können auch wir auf einem anderen Weg in unseren Alltag zurückkehren. Das Verweilen vor dem Kind in der Krippe, das Anbeten des Kindes in dieser Weihnachtszeit hat uns neu bewusst gemacht, dass wir Kinder Gottes sind, dass Gottes Geist in uns wohnt, dass wir erlöste Menschen sind, dass wir mit der Kraft, die ER gibt, beitragen können, dass die Welt besser wird, dass sie gut ist und dass nicht stimmt, was Karl Valentin ein anderes Mal gesagt hat: „Die Zukunft war früher auch besser.“ Wenn wir von der Krippe wieder in den Alltag zu-



Die Taufe Jesu

rückkehren, dann genau mit der Zuversicht, dass die Zukunft eine bessere wird, weil wir den gesehen haben, der die Welt erlöst hat und weil er uns befähigt und ruft, unseren Beitrag zu geben, damit dies die Menschen hautnah erfahren.

So lasst uns mit Zuversicht und Freude auf einem anderen Weg heim in unser Land kehren!

*Eugen Runggaldier, Generalvikar
(Predigt zum Fest „Taufe des Herrn“ am
09.01.2022 im Dom zu Brixen)*

Vereinsnachrichten in Kürze – Neumitglieder

27.10.21:	Versammlung des Bezirks Brixen im Hotel Brunnerhof in Klausen
17.11.21:	Versammlung des Bezirks Meran in Rabland. Frau Helga Prünster aus Riffian wird zur neuen Bezirksobfrau bestimmt; als Nachfolgerin von Friedl Gerstgrasser.
22.11.21:	Das Heft 2-2021 ist zum Druck freigegeben!
01.12.21:	Das neue Mitteilungsheft ist fertig gedruckt und versandbereit
27.12.21:	Rundschreiben des Schriftleiters an alle Ortsgruppen zum Heft 1-2022
18.02.22:	Sitzung des Vorstandes um 16 Uhr im Blindenzentrum „St. Raphael“ in Bozen-Gries.

Vorankündigung

Die zum 23. Jänner 2022 abgesagte 41. Mitgliederversammlung in Unser Frau in Schnals wird dort am **Sonntag, dem 25. September 2022 in Form einer Wallfahrt mit reduzierter Mitgliederversammlung nachgeholt**. Näheres dazu in der Einladung auf den Seiten 56/57!



Ein Willkommen unseren neuen Mitgliedern!

NAME	WOHNORT	ORTSGRUPPE
Margareth GASTEIGER-STOLZLECHNER	Steinhaus	OG STEINHAUS
Klothilde OBERARZBACHER-EGGER	Steinhaus	OG STEINHAUS
Johann OBERLEITER	Steinhaus	OG STEINHAUS
Stefan STOLL	Steinhaus	OG STEINHAUS

Bezirk Bozen „Krippele schaugn“

In der Advents- und Weihnachtszeit wurden verschiedenste Krippen in den Schaufenstern in Leifers und Welschnofen ausgestellt, wobei man in Welschnofen auch die Dorf- und Kirchenkrippe besichtigen konnte. Weiters konnte man die lebensgroße Dorfkrippe und die Kirchenkrippe in Penon/ Kurtatsch anschauen. Eine kleine Krippenausstellung fand in Völs in der Galerie statt.

Die Ortsgruppen des Bezirks beteiligten sich an der Aktion der Athesia, in jeder Filiale eine Krippe aufzustellen, um den Leuten die Wichtigkeit der Geburt Jesu in der Darstellung der Krippe zu vermitteln. Die Filialleiterinnen vom Einzugsgebiet fanden die Idee bzw. Aktion, die Zusammenarbeit und Bereitstellung der schönen Krippen seitens der Krippenfreunde super und waren sehr dankbar. Sie überbrachten uns großes Lob und positive Rückmeldungen seitens der Bevölkerung.

Helmut Baldo, Bezirksobmann

Distretto Bolzano

Durante l'Avvento e il Natale, nelle vetrine dei negozi di Laives e Nova Levante sono stati esposti molti presepi. A Nova Levante c'è stata anche l'occasione di vedere i presepi del paese e della chiesa. Nella chiesa di Penone/Cortaccia invece è stato possibile ammirare un presepe a grandezza naturale mentre nella galleria di Fiè allo Sciliar si è tenuta una piccola mostra di presepi.

Il distretto ha partecipato alla campagna di Athesia per allestire un presepe in ogni filiale e per trasmettere alla gente l'importanza della nascita di Gesù nella rappresentazione del presepe. I responsabili delle filiali hanno trovato magnifica questa iniziativa e si sono complimentati per l'alta qualità dei presepi messi a disposizione. L'iniziativa ha riscontrato anche un grande successo tra la popolazione che ha apprezzato i nostri lavori.

Helmut Baldo, Presidente del distretto

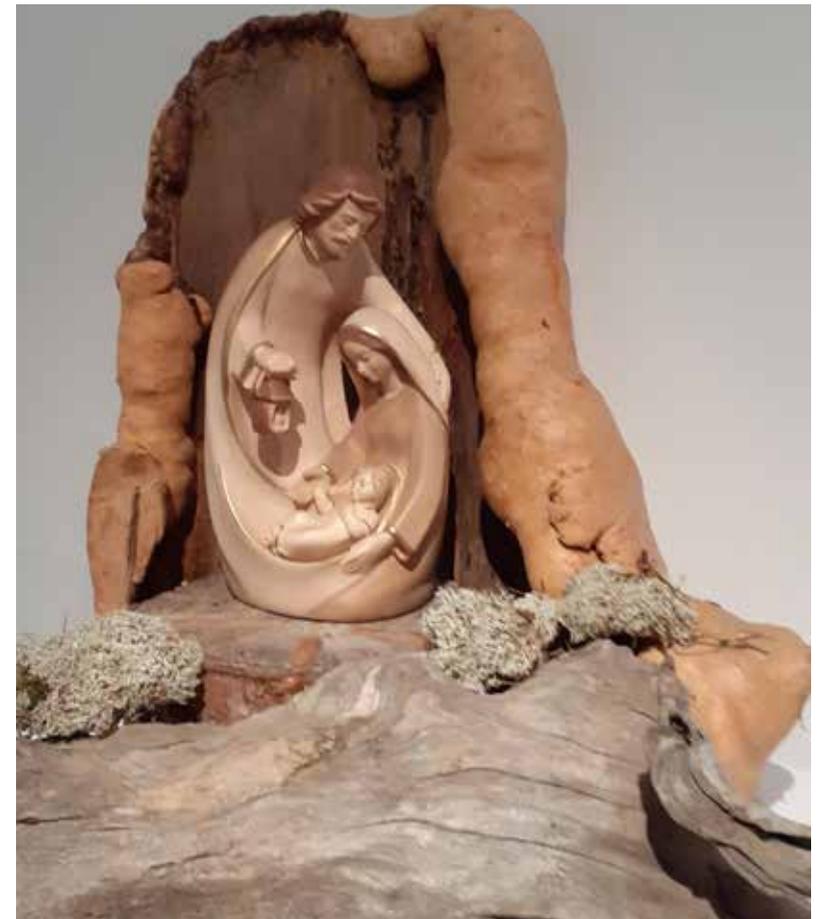
Leifers/Laives

Wichtigkeit der Krippe in einer sehr schweren Zeit

Der Vorstand konnte sich im vergangenen Jahr nur dreimal zu Sitzungen treffen. Die geplante Vollversammlung im Frühjahr musste auf Sommer verschoben werden, damit man sie im Freien abhalten konnte. Tagesordnungspunkte waren unter anderem der Rückblick auf das vorangegangene Jahr und die Vorschau auf 2021. Dabei beschloss man wegen der unsicheren Situation auch 2021 keine Ausstellung zu machen, dafür aber den Krippenweg zu organisieren. Weitere Punkte waren Berichte und Aktionen des Landesvereins und aus den Ortsgruppen.



Im Spätherbst wurde vom KVV Völs bei unserer Ortsgruppe angefragt, ob wir bereit wären, die sehr große Dorfkrippe (frühere Kirchenkrippe) zu restaurieren. Der Vorstand war einverstanden und nahm dies in die Hand. Völser brachten die Krippe mit einem Lieferwagen in die Werkstatt der Leiferer Krippenfreunde nach Branzoll. Dort wurde sie in fast vierzig Arbeitsstunden behutsam restauriert. Zum ersten Adventssonntag erstrahlte sie in neuem Glanz in einem Schaufenster im Dorfzentrum von Völs. Die gesamte Völser Bevölkerung und der KVV sprachen uns großes Lob aus.



Stilkrippe, ausgestellt in der Galerie in Völs

In der Advents- und Weihnachtszeit konnte man in zwanzig Schaufenstern von Leifers verschiedenste Krippen bestaunen, welche von den Leiferer Krippenfreunden aufgestellt wurden. So konnten die Darstellungen der Geburt Jesu Licht in die finstere und schwierige Zeit bringen. Die Ortsgruppe beteiligte sich auch an der Aktion der Athesia, in jeder ihrer Filialen eine Krippe aufzustellen.

Der Verein „Leiferer Krippenfreunde“ lieh der Pfarrei in Leifers eine orientalische Krippe (gebaut 2019 vom Vorstand) mit Ankleidfiguren der Fa. „Heide“. Sie wurde auf dem Seitenaltar in der antiken Kirche aufgestellt. Von Seiten der Pfarrgemeinde bekamen wir großes Lob.

Auch in diesem Jahr stellten einige Mitglieder der Leiferer Krippenfreunde die

Krippe im Krankenhaus von Bozen auf. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott dem Vorstand für seinen wertvollen Einsatz und allen Mitgliedern, die immer bereit sind mitzuhelfen.

Der Obmann Helmut Baldo

L'importanza del presepe in un tempo molto difficile

A causa delle restrizioni dovute alla pandemia, il direttivo dell'associazione di Laives nell'anno appena trascorso si è ritrovato solamente tre volte. L'assemblea ordinaria programmata in primavera è stata spostata in estate per poterla fare all'aperto.

Come ordine del giorno era previsto tra l'altro il resoconto dell'anno precedente e la previsione 2021. Per l'insicurezza della situazione è stato deciso che la mostra anche nel 2021 non si sarebbe potuta fare, a differenza

del sentiero dei presepi che è stato organizzato. Gli altri punti discussi riguardavano le relazioni e attività dell'associazione regionale e delle sezioni locali.

Nel tardo autunno il KVW di Fiè allo Sciliar ha chiesto all'associazione di Laives la disponibilità di restaurare il presepe del loro paese (in passato era usato come presepe della chiesa). Il direttivo era d'accordo e ha preso tutto in mano. Alcuni abitanti di Fiè allo Sciliar hanno portato il presepe in un camioncino nella sede degli amici dei presepi Laives a Bronzolo. In quasi quaranta ore di lavoro il presepe è stato restaurato. Per la prima domenica d'Avvento il presepe brillava nuovamente del suo splendore in una vetrina del centro del paese di Fiè allo Sciliar. L'intera popolazione di Fiè allo Sciliar e il KVW hanno espresso grandi lodi.

Durante il periodo dell'Avvento e del Natale, una grande varietà di presepi è stata

esposta in venti vetrine di Laives dagli Amici del Presepe di Laives. In questo modo, le rappresentazioni della nascita di Gesù erano in grado di portare luce nei tempi bui e difficili.

Il gruppo ha anche partecipato alla campagna di Athesia di allestire un presepe in ogni sua filiale. L'associazione "Leiferer Krippenfreunde" ha prestato alla parrocchia di Laives un presepe orientale (costruito nel 2019 dal direttivo) con figure vestite "Heide". Era posto sull'altare laterale dell'antica chiesa. Ha ricevuto grandi elogi dalla comunità parrocchiale.

Anche quest'anno alcuni membri degli Amici dei presepi Laives hanno allestito il presepe nell'ospedale di Bolzano.

Un sincero ringraziamento al direttivo per il contributo prezioso e a tutti i membri che sono sempre disposti ad aiutare.

*Il presidente
Helmut Baldo*



Krippe in der antiken Pfarrkirche von Leifers, gebaut 2019 von den Leiferer Krippenfreunden

Bezirk BRIXEN

Bezirksversammlung mit Rückschau

Der Bezirksausschuss Brixen der Krippenfreunde Südtirols musste sich, wie viele andere Vereine, auch den Gegebenheiten und Bestimmungen der Corona-Pandemie anpassen. Am 18. Mai 2021 konnten sich die Vorstandsmitglieder endlich wieder zur Besprechung verschiedener Angelegenheiten treffen.

Am 27. Oktober 2021 mit Beginn um 19 Uhr fand nach gut zwei Jahren wieder eine Bezirksversammlung statt. Im Gasthaus „Brunnerhof“ konnte Bezirksobmann Max Delueg die Obleute oder deren Vertreter aus allen Ortsgruppen begrüßen. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren Rückblicke auf die Jahre 2020 und 2021. Bezirksschriftführer Konrad Überbacher verlas das Protokoll der letzten Bezirksversammlung am 19. September 2020.

Die einzelnen Ortsgruppen berichteten kurz über ihre Tätigkeiten ab Herbst 2020. Unter anderem gestaltete die OG Klausen in der Apostelkirche eine interessante Ausstellung heimatlicher und orientalischer Krippen. Auch aus den nächstgelegenen Ortsgruppen stellten Krippenbesitzer ausgewählte Krippen zur Verfügung. Die neuen Schaukästen haben sich gut bewährt, die nicht beaufsichtigte Ausstellung war gut besucht.

Auf Einladung der Tourismusgenossenschaft Brixen wurden unter den Lauben in Schaukästen 9 Krippen ausgestellt. Trotz der Ausgangsbeschränkungen in der Advent- und Weihnachtszeit wurden die Krippen von den Passanten gerne betrachtet.

Die Ortsgruppe Rodeneck musste den im März 2020 gestarteten Krippenbaukurs nach wenigen Abenden unterbrechen. Drei der Kursteilnehmer machten ihre Krippe zu Hause fertig. Im Herbst besorgte Lois Faistnauer die Mal- und Botanikarbeiten.

Karl Gafriller organisierte in Barbian, unter Einhaltung der Maskenpflicht und

der Abstandsregeln, mit gutem Erfolg einen Krippenbaukurs für Kinder.

Die übrigen Ortsgruppen hatten ihre Kurstätigkeiten vorerst eingestellt.

Zu den Tätigkeiten 2021 gab es folgende Wortmeldungen: Max Delueg berichtete vom Vorhaben des Baus der neuen Kirchenkrippe in Villnöß; weiters, dass die OG Villnöß in absehbarer Zeit ihre Werkstatt in ein anderes Gebäude verlegen muss.

Alois Sotsas und Konrad Überbacher berichteten: In Mühlbach traf bei der Ortsgruppe plötzlich und völlig überraschend von der Gemeinde die Kündigung des bisherigen Lokals in der Sportzone ein. Dank des Entgegenkommens von Pfarrer Hugo Senoner konnten wir im alten Heizraum der Kirche ein neues Quartier ausfindig machen. Nach langwierigen Ausräum- und Einrichtungsarbeiten war der neue Raum bis zum Herbst fertig gestellt. Zurzeit entsteht eine neue Fastenkrippe für unsere Pfarrkirche.

Es ist leider generell zu bemängeln, dass die Ortsgruppen von Seiten der Gemeinden oft mangelhaft unterstützt werden. Heinz informierte über die geplante große Ausstellung, die er zusammen mit Max Delueg in Feldthurns organisierte. Auch in der Apostelkirche in Klausen wurde wieder eine Krippenausstellung geplant.

Die Athesia-Geschäftsleitung in Bozen hatte an den Verein der Krippenfreunde Südtirols eine Anfrage zur Ausstellung von Krippen in der kommenden Adventszeit gestellt. Alle Athesia-Filialen im Lande wurden dazu informiert; in unserem Bezirk betraf es die Geschäfte in Brixen, Sterzing und St. Ulrich. Die dort ausgestellten Krippen sollten als Blickfänge auf die kreative Tätigkeit von Krippenfreunden hinweisen. Die Versammlung befürwortete diese Aktion; mit den

Filialeleitern sollte diese Aktion in der Folge abgesprochen werden.

Es wurde über verschiedene Themen in Bezug auf Fortbildung eingegangen, um ein gutes Niveau vor allem der Kursleiter zu sichern.

Für die am 23. Jänner 2022 geplante Mitgliederversammlung in Unser Frau in Schnals (inzwischen leider abgesagt) wurde über die Organisation einer Mitfahrgelegenheit bzw. eines Busses für die Teilnehmer aus dem Puster- und Eisacktal diskutiert.

Es wurde das Thema „Vereinsfahne“ angeschnitten: Heinrich Töll benötigt dringend einen Fähnrich-Stellvertreter aus den Bezirken. Jede Ortsgruppe, die die Fahne anfordert, soll zudem eine Fahnen-Begleitung stellen. Für das Abholen und Zurückbringen in das Vereinslokal in Bozen sind die Fahrtspesen zu vergüten.

Nach Ende der Sitzung entfiel leider der sonst übliche gesellschaftliche Teil.

Konrad Überbacher, Schriftführer

Barbian

Ein Rückblick zum vergangenen Jahr

Noch immer hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff; deshalb fiel unsere alljährliche Jahreshauptversammlung aus. Im Sommer hingegen war die Situation zum Glück etwas besser, unser traditionelles Grillfest konnten wir abhalten. Wir waren sehr erfreut,



dass auch die jüngeren Mitglieder sich die Zeit nahmen zum Dabeisein.

Im Herbst konnten wir den Krippenbaukurs mit einer kleinen Gruppe mit den nötigen Sicherheitsmaßnahmen beginnen. Fünf begeisterte Kurs Teilnehmer nahmen daran teil. Es wur-



Die in der Kirche von Kollmann gesegneten und ausgestellten Krippen



Ob orientalisches oder ...



heimatlich, mit Liebe zum Detail gebaut.

den drei heimatliche, eine orientalische und eine Laternenkrippe unter der Anleitung von Kursleiter Karl Gafriller gebaut. Zum Abschluss fand die Segnung der Krippen am 08. Dezember in der Pfarrkirche von Kollmann statt; dort konnten sie eine Woche lang bewundert werden.

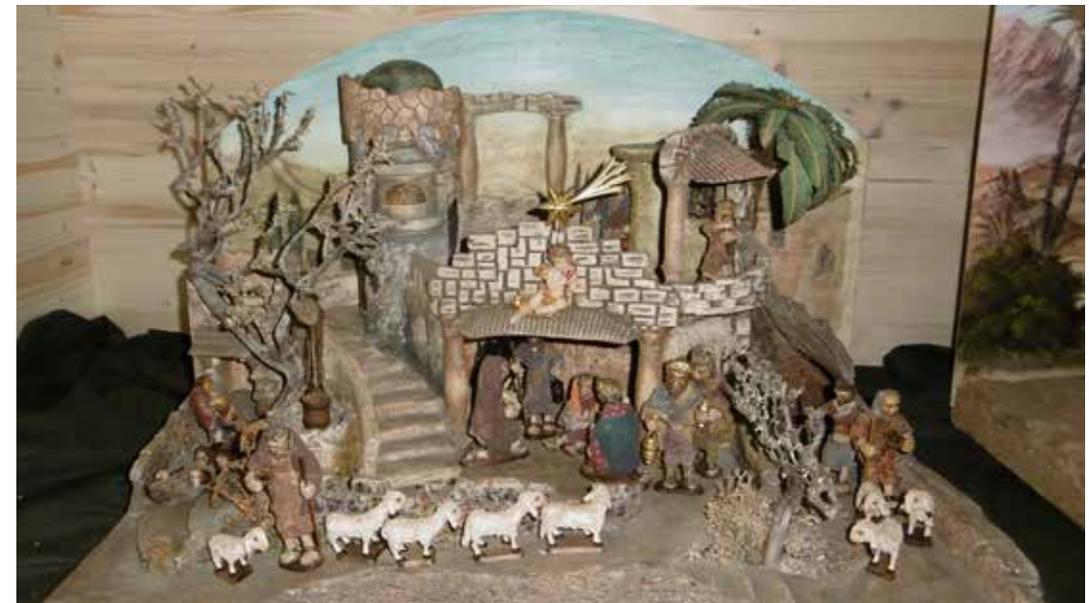
Bei der Ausstellung in der Apostelkirche in Klausen zum Thema „Orientalische Krippen“ beteiligten sich die Krippenfreunde Barbian mit zwei orientalischen Krippen.

Auf Initiative der Athesia-Geschäftsleitung mit Einladung an die Südtiroler Krippenfreunde zur Ausstellung von Krippen in

ihren Geschäftsstellen stellte die OG Barbian für die Filiale in St. Ulrich/Gröden eine Laternenkrippe zur Verfügung.

Als „Verein der Woche“ wurden die Krippenfreunde Barbian in den Feiertagen bei „Südtirol 1“ und auf „Radio Tirol“ vorgestellt. Obmann Karl Gafriller stellte seine Ortsgruppe vor und erzählte aus dem Vereinsleben. Er erklärte auch die verschiedenen Krippenarten und deren Figuren, die er selbst anfertigt.

Zum Jahr 2022 wünschen wir allen ein gutes Gelingen beim Krippenbauen und vor allem viel Gutes für die kommende Zeit.



Krippe von Karl Gafriller mit selbstgefertigten Pappmachèfiguren, ausgestellt in der Apostelkirche von Klausen

Verein der Krippenfreunde. Diese hatten am 28. Dezember im gemütlichen Künstlerstübche des Finsterwirts um 5 Uhr abends eine ungemein gut besuchte und lehrreich verlaufende Generalversammlung. Nach deren Eröffnung durch den Obmann Herrn Anton Mayr hielt hochw. Herr Direktor Plattner aus Sarns, selbst ein begeisterter Freund der Krippe, unter dem bescheidenen Titel einer Plauderei einen schönen Vortrag über die von unseren Mitvorderen so sehr bevorzugte Krippe mit bekleideten beweglichen Figuren. Ausgehend von dem berechtigten Wunsche, daß die Weihnachtskrippe, das ursprüngliche Wahrzeichen echt katholischer Weihnachtsfreude, an Stelle des Christbaumes oder mindestens vor demselben in jeder christlichen Familie wieder ihren Ehrenplatz erhalte, schilderte Redner mit vielem Humor die Einzelheiten und auch die teilweisen Schwierigkeiten bei der Herstellung der Gliederfiguren, der Wachsöpfe und der Bekleidung. Konservator Adrian Egger sprach hierauf über das Krippenwesen überhaupt. Im allgemeinen sollte der Krippenbau echte Volkskunst bleiben, die nicht zur Höhe der wirklichen Kunst erhoben werden sollte. Dabei möge man keiner Krippenart einen besonderen Vorzug geben, damit sich die Liebe des Volkes selbst ganz nach eigenem Ermessen für die historische Krippe, für die Krippe mit Holz-

figuren, mit bekleideten Figuren oder aus anderem Material entscheiden könne. Hochw. Herr Expositus Wiedemayr, Bezirkschulinspektor Bonell, Obmann Mayr u. a. sprachen hierauf über ihre eigenen Erfahrungen bei der Erbauung von Krippen. Zum Schlusse wurde eine Anregung aufgenommen, am Heilig-Drei-Königs-Tage, Abmarsch 3 Uhr nachmittags von der Widmannbrücke aus, einen Ausflug nach Sarns zur Befichtigung der dortigen Krippen des Herrn Direktors Plattner zu veranstalten und damit eine Art Wanderversammlung zu verbinden. Hiezu sind auch derzeit außerhalb des Vereines stehende wirkliche Krippenfreunde eingeladen. Tätigkeits- und Kassabericht wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt 1 Lira. Zum Schlusse hielt Obmann Mayr eine Krippenschau ab, bei der er auf folgende sehenswerte Brigener Krippen hinwies: in der Kapuzinerkirche, Klarissenkirche und Sanatoriumkirche; ferner bei den Herren Inspektor Bonell, Hofer, Handlung, Pomolog Gasser, f. b. Sekretär Huber, Dompfarrer Mair, städtischem Lehrer Mark, Mayr (Finsterwirt), Kleidermacher Wenner, Diözesanfondsverwalter Pertramer, Bäckermeister Ploner, Handelsgärtner Bettori, Schuhmachermeister Wolf und Direktor Plattner in Sarns.



Marmorrelief am Haus Ecke Trattengasse/Brennerstraße in Brixen

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir es im vergangenen Herbst nicht gewagt, einen Krippenbaukurs anzubieten. Gerne hat sich unser Obmann Paul Noflatscher aber bereit erklärt, ältere Krippen, an denen der Zahn der Zeit schon etwas genagt hat, wieder aufzurichten bzw. die Krippenbesitzer bei dieser Arbeit zu unterstützen.

An einem Teil jener Krippe, die wir alljährlich von Anfang Dezember bis über den Dreikönigstag hinaus mit wechselnden Szenen im großen Schaukasten der Pfarre Brixen aufstellen, haben gar die Zähne einer Maus genagt! Hier musste der Schaden rasch notdürftig übertüncht werden, nach dem Abbau der Krippe wurde er dann fachmännisch behoben.

Mittlerweile ist es zur Tradition geworden, dass wir vom Krippenverein auch beim Aufstellen der Kirchenkrippe in der Freinademetz-Kirche in Milland mit anpacken (s. Foto). Diese große Krippe haben vor etlichen Jahren Millander Krippenfreunde gebaut.

Das Kloster Neustift hat in der vergangenen Weihnachtszeit eine Ausstellung unter dem Motto „Die Krippen der Neustifter Prälaten“ organisiert; um den vorhandenen Ausstellungsraum gut zu nutzen, ergänzten die Verantwortlichen die Sammlung mit einigen Krippen, die sie bei Krippenbauern in der näheren Umgebung als Leihgabe erbeten konnten. So war auch eine Laternenkrippe



Krippe in der Freinademetz-Kirche von Milland, gebaut 1994 in Teamarbeit. Gebäude gefasst von Sr. Regina Kugler. Köpfe, Hände und Füße der beweglichen Figuren geschnitzt von Paul Mussner. Gewänder von einer Frauengruppe genäht, Tiere geschnitzt von einem Grödner Bildhauer.

unseres Obmannes im Kreise der Prälaten-Krippen dabei.

Die Entwicklung der Pandemie hat uns von Plänen des „Krippeschaugns“ in einer Gruppe in Privathäusern Abstand nehmen lassen. Die prunkvollen und sehr unterschiedlich gestalteten Krippen in den Kirchen unserer Stadt und der näheren Umgebung können interessierte Krippenfreunde aber entschädigen und reichlich Freude bieten! Sie lassen sich gut auf Spaziergängen erwandern. So kann das „Krippeschaugn“ auch zur

körperlichen Ertüchtigung und Gesundheit beitragen!

Leider haben wir im vergangenen Jahr mit Maria Überbacher, Lydia Gasser und Margareth Vikoler drei Krippenfreundinnen aus unserer Ortsgruppe verloren, die in ihrem Leben der Krippe und dem damit verbundenen Vereinswesen breiten Raum gegeben haben. Wir werden sie vermissen. Ewige Freude bei Gott sei ihnen nun beschieden!

Martina Mayr

Feldthurns

Eine große Ausstellung in Feldthurns

Trotz der noch immer andauernden Corona-Pandemie wagten sich die Krippenbaumeister Heinz Erardi aus Feldthurns und Max Delueg aus Villnöss an eine Gemeinschaftsausstellung. Erste Planungen geschahen bereits zwei Jahre vorher, jedoch „Corona“ bremste auch die Tätigkeit der Krippenfreunde oder brachte sie gar zum Erliegen. Als Ausstellungsort wurde der große Saal im neuen Kulturhaus „Castaneum“ gewählt.

Nach eingehender Planung mit Berücksichtigung der erforderlichen Maßnahmen (z. B. Eintritt nur mit „Green-Pass“) konnte die Ausstellung am 20. und 21. November 2021 wie angekündigt stattfinden. Sinn und Zweck dieser Ausstellung war zum einen die Vorstellung der Werke aus ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit als Krippenbauer, zum anderen die Erfüllung einer sozialen Aufgabe mit der Verlosung von drei Krippen, deren Erlös der Südtiroler Krebshilfe, Bezirk Eisacktal, gespendet wurde.

Ausgestellt wurden an die 50 Krippen aller Baustile, heimatlich und orientalisch oder auch nur Details von Krippendarstellungen. Einige davon stammten aus den Ausbildungs-



kursen in Nordtirol zur Erlangung des Titels „Krippenbaumeister“. Im Jahr 2019 besuchten sie noch einen zusätzlichen Kurs für den „Tiroler Landes-Krippenmoaster“. Lassen wir nun die beiden Krippenfreunde selbst zu Wort kommen:

Heinz Erardi: „Mit dieser Ausstellung möchte ich den Besuchern nicht nur meine in den letzten 30 Jahren gebauten Krippen präsentieren, sondern auch aufzeigen, in welchen vielfältigen Formen das Krippenbauen möglich ist. Besonders gerne arbeite ich im orientalischen Stil. Unsere Ausbildung zum Krippenbaumeister geschah im Laufe von mehreren Jahren nach den strengen Regeln des Tiroler Krippenverbandes.“

Max Delueg: „Unser Hauptziel als Krippenbaumeister ist das Weitergeben von Kenntnissen und Techniken im Krippenbau. Dabei sollen auch die Platzverhältnisse in den Wohnungen und Häusern der Kursteilnehmer besonders berücksichtigt werden. Das Bauen mit leichten Materialien und die Verwendung der LED-Lichttechnik sind von großem Vorteil.“

Diese Ausstellung in Feldthurns, wohl die einzige im Lande in dieser Form, war sehr gut besucht, besonders von auswärtigen Krippenfreunden und Interessierten. Selbst



Hoher Besuch: Bischof Ivo Muser und Michael Horrer beehrten die Krippenausstellung in Feldthurns

unser Landes-Vorsitzender Mag. Michael Horrer machte uns mit Bischof Ivo Muser seine Aufwartung und fand sehr lobende Worte. Auch aus Nord- und Osttirol reisten Krippenfreunde an. Die meisten der Besucher beteiligten sich an der Verlosung von drei Krippen; es konnte dabei ein Erlös von 1.350 € an die Krebshilfe gespendet werden. Eine sehr lobenswerte Initiative!

Der „Gang zur Dorfkrrippe“

So wie jedes Jahr gestalteten die Krippenfreunde Feldthurns auch heuer wieder den 4. Adventssonntag mit einem Krippenspiel als „Gang zur Krippe“. Am späten Nachmittag zogen wir „Krippeler“, ausgehend vom „Trunkreuz“, zur neuen Dorfkrrippe..., zusammen mit Familien und Kindern, ausgestattet mit Laternen und in Begleitung von



Ein schöner Erlös zugunsten der Südtiroler Krebshilfe, Bezirk Eisacktal



Die neue Dorfkrrippe vor der Laurentiuskirche, gefertigt aus Metall



Heinz Erardi bevorzugt den orientalischen Krippenbaustil



Max Delueg, heimatlich; gebaut 2017, Hintergrund von Peter Rimml

Josef und Maria auf dem Pony. Dort segnete unser Seelsorger Hochw. Walter Innerbichler die neuen, aus Stahl gelaserten Figuren in moderner Form. Mit dieser schlichten Feier wollten wir uns alle gemeinsam auf das Weihnachtsfest einstimmen. Es freut uns

immer, wenn Jung und Alt daran teilnehmen und mitwirken; ihnen allen einen herzlichen Dank, ebenso der Familie Senn für die Begleitung mit dem Pony!

Sylvia Kusstatscher

Klausen

Wichtige Tätigkeiten im Jahr 2021

Die Vereinstätigkeit der Krippenfreunde von Klausen ist im Jahr 2021 nicht besonders erwähnenswert, denn unseren traditionellen Krippenbaukurs im Herbst konnten wir nicht abhalten.

Trotzdem haben wir versucht uns bestmöglich in das Gemeindeleben zu integrieren. Zwei Tätigkeiten möchte ich an dieser Stelle erwähnen:

Das Aufbauen der Kirchenkrippe in der Pfarrkirche zum Hl. Andreas vor dem ersten Adventsonntag. Diese Krippe stellt nachein-



ander sechs verschiedene Szenen dar: Mariä Verkündigung, Herbergsuche, Geburt Jesu, Ankunft der Könige, Anbetung der Könige und Flucht nach Ägypten. Nach Mariä Lichtmess wird die Krippe wieder abgebaut und in den dazu vorgesehenen Kisten verstaut. Ein Dank gilt hier Karl

Mair, der diese Tätigkeit begleitet.

Als zweite Tätigkeit möchte ich die Ausstellung in der Apostelkirche erwähnen. Begeisterte Krippenbauer aus Klausen und Umgebung haben hier die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. Das Thema dieser Ausstellung war: Orientalisches Krippen-

Ob große oder kleine Krippen – in den Schaukästen sind sie passend ausgestellt



Orientalische Krippen – in vielen Formen



bauen. In der gesamten Advents- und Weihnachtszeit bis zum 10. Jänner 2022 konnte sie täglich besichtigt werden. Ein Dank gilt hier Luis Gasser, der täglich die Kirche auf- und zusperrt.

Immer wieder bekommen wir positive Rückmeldungen zu diesen genannten Tätigkeiten. Wir wünschen allen Freunden und Gönnern ein Jahr voller Gesundheit, Freude und Hoffnung.

*Für den Ausschuss der Krippenfreunde Klausen:
Karmen Pfattner, Obfrau*

Vorankündigung:

Falls die Rahmenbedingungen es zulassen, wird im Frühjahr 2022 eine **Vollversammlung mit Neuwahlen** abgehalten.

Auch ein **Krippenbaukurs** ist geplant.

Villanders

Rückblick der Krippenfreunde Villanders:

Das besondere Geschenk

Das Jahr 2021 war für uns ein etwas anderes Jahr. Krippenbaukurs und Mitgliederversammlung fanden wegen der Corona-Bestimmungen nicht statt. Trotzdem war es für den Ausschuss ein arbeitsreiches Jahr: Für

die Pfarrgemeinde bauten wir zum Jubiläum „500 Jahre Kirche Villanders“ die Pfarrkirche zum hl. Stephanus, die Michaelskirche und den Friedhof als Modell nach.

Wilhelm Gruber nahm dieses Projekt in die Hand und opferte dafür jede freie Minute.



Vorne: Margit Gasser, Rosmarie Pfattner, Stefan Gruber; hinten: Luis Kusstatscher, Hans Rabensteiner, Willi Gruber

Das fertige Kirchenmodell im Maßstab 1:75



Gutes Planen, genaues Messen und sorgfältiges Arbeiten war wichtig!



Viele kleine, aber interessante Details gehören dazu.

Vom Vermessen übers Planen bis zum Bauen im Maßstab 1:75 gab es sehr viel Arbeit. Den Grundriss des Kirchenareals stellte uns die Gemeinde zur Verfügung. Beim Vermessen der Kirchen halfen Hans und sein Schwiegersohn Marco mit. Stefan Gruber zeichnete die Pläne. Mehrere Wochen lang war Wilhelm dabei, den Rohbau anzufertigen.

Mit Beginn der Feinarbeiten half jedes der Ausschussmitglieder fleißig mit. Luis übernahm die Malerarbeiten. Rosmarie fertigte die Gräber an. Margit, Hans und Rosmarie pflasterten die Wege und setzten realitätsgetreu die Gräber. Nach ca. 700 Arbeitsstunden

konnten wir das Geschenk am Stephanstag der Pfarrgemeinde übergeben!

Mit unseren Mitgliedern konnten wir 2021 leider nur das „Familienfest“ im September zum 25-jährigen Bestehen der Krippenfreunde Villanders auf dem Festplatz feiern.

Für das Jahr 2022 hoffen wir wieder einen Krippenbaukurs abhalten zu können! Geplant ist er von Mitte August bis Allerheiligen. Am 17./18. Dezember werden die neu gebauten Krippen gesegnet und ausgestellt.

„Mir ols Ausschuss frein ins af a orbits-reichis Joahr!“

Villnöß

Feierliche Segnung der neuen Kirchenkrippe von St. Peter Villnöß

Zum 1. Adventsonntag des vergangenen Jahres wurde in der Pfarrkirche von St. Peter Villnöß die neue Krippe im orientalischen Stil aufgestellt und im Rahmen der Messfeier von Pfarrer Paul Faller feierlich gesegnet. Auch der Vorsitzende des Vereins der Südtiroler Krippenfreunde Mag. Michael Horrer war anwesend, um das Werk gebührend zu würdigen und seine Grußworte zu überbringen.

Schon seit längerer Zeit beschäftigte sich der Krippenverein von Villnöß mit der Idee zum Bau einer neuen Krippe für die Pfarrkirche. Nach Absprache mit dem Pfarrgemeinderat wurde das Projekt im letzten Frühjahr und Sommer unter Aufwendung von zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden von Orts- und Bezirksobmann Max Delueg realisiert. Unterstützt wurde er bei seiner Arbeit von seinem Krippenmeisterkollegen Heinz Erardi, von seinem Bruder Arnold Delueg bei der Herstellung von Rahmen und Einfassungen,



KRIPPENFREUNDE
VILLNÖSS

sowie von seinem Ausschuss bei allen organisatorischen Angelegenheiten.

So entstand ein gelungenes Werk im orientalischen Stil mit sechs verschiedenen Szenen. Die Weihnachtskrippe beinhaltet: die Verkündigung an Maria, die Herbergsuche, die Geburt Jesu, die Ankunft der Könige,

die Anbetung der Könige und Hirten, die Flucht nach Ägypten. Das Hintergrundbild wurde von dem bekannten Tiroler Krippenbaumeister Peter Riml gemalt. Die Figuren fertigte die Firma „Heide“ aus



Herbergsuche



Bildausschnitt aus der neuen Kirchenkrippe in der Pfarrkirche zu den Hl. Aposteln Petrus und Paulus von Villnöß



Nach der Segnung: der Vorsitzende Michael Horrer, daneben Max Delueg, Arnold Delueg und Heinz Erardi.

Gröden/Pontives an. Dank vieler freiwilliger Spenden von einheimischen Familien, Institutionen und Firmen konnte dieses Projekt auch finanziert werden. Die neue Krippe war traditionsgemäß bis Mariä Lichtmess aufgestellt und wurde von vielen Krippenfreunden besichtigt.

Zurzeit findet bereits der Umbau des Mittelteils zur Fastenkrippe statt. Bis Ostern soll auch dieser Teil mit weiteren 9 Szenen über das Leiden und Sterben Jesu bis zu seiner Auferstehung fertiggestellt sein. Mit diesem Werk möchte der Krippenverein von Villnöß das biblische Geschehen bildlich darstellen und der Dorfbevölkerung und vor allem den jungen Familien näherbringen.

Die Krippenfreunde von Villnöß

Ankleidekurs für Krippenfiguren

Am 01. und 2. Oktober 2021 kam Frau Maria Eder aus Ebbs in Tirol zu uns nach Villnöß, um uns die Kunst „Krippenfiguren selber kleiden“ zu zeigen. An diesem Kurs haben 10 Personen teilgenommen. Die Rohlinge besorgten wir von der Firma Heide. Es entstanden unter der professionellen Anleitung von Frau Maria wunderschöne Werke.

Zu einer Krippenfigur, die man selber bekleidet hat, ist der Bezug um vieles größer als an einer fertig gekauften. Es ist fast so, als ob man der Figur Leben einhaucht. Alle Kursteilnehmer waren von den fertigen Werken so begeistert, dass dieser Kurs auch im Herbst 2022 stattfinden wird. Begeistert waren die Teilnehmer auch von der guten Verpflegung während des Kurses. Danke unserer fleißigen Köchin Anna Augschöll und Konditorin Maria Raifer!

*Maria Leitner,
Schriftführerin*



Flucht nach Ägypten



Die Hl. Familie aus dem Figuren-Kurs

**Eine Mitteilung:
Die Besichtigung der
Passionskrippe ist
vom Palmsonntag bis zum
Weißsonntag möglich!**

Bezirk BRUNECK

Bruneck



Hermann Feichter organisierte die Renovierung der Kapuzinerkrippe

Krippenrestaurierungen

Im vergangenen Jahr haben sich die Krippenfreunde von Bruneck, besonders Obmann Hermann Feichter, wie bereits geplant, mit Ausbesserungsarbeiten bzw. Renovierungen verschiedener Krippen beschäftigt. Das Podest für die Kirchenkrippe im Kapuzinerkloster wurde repariert und teilweise erneuert. Verschiedene Beschädigungen an den Krippenfiguren wurden professionell ausgebessert und die Beleuchtung mit neuen energiesparenden Leuchtmitteln gestaltet.

Weiters wurde die Hauskrippe des Kapuzinerordens in Bruneck, welche seit Jahren in einem Magazin lagerte, aktiviert. Diese Krippe stammte ursprünglich vom Privatschulhaus des Kapuzinerordens in Salern. Der Krippenberg wurde von Hermann Feichter erneuert und die Figuren in Kleinstarbeit wieder zum Leben erweckt. Die Ausbesserungsarbeiten am Hintergrund übernahm



Der Stall der Kapuzinerkrippe



Auch diese Figuren wurden restauriert.

der Kunstmaler Hartmann Bolt aus Gais. Die vollständige Hauskrippe wird nun wieder im Gemeinschaftsraum des Klosters in der Weihnachtszeit zu sehen sein.

Raimund Pescolderung



Die Altarkrippe der Kapuzinerkirche



Steinhaus

Jahresbericht 2021

Die Krippe ist die Herberge für den Glauben. Jede Krippe hat den gleichen Wert, ob groß

oder klein oder als einfachster Stall . . . , dort wo das Jesuskind in Windeln gewickelt auf Stroh liegt - als ein Symbol für unseren Glauben.



Oberarzbacher Georg 2021

Krippen in Köfferchen und Kistchen, interessant die gelungenen Landschaften



Stilkrippe, orientalisches

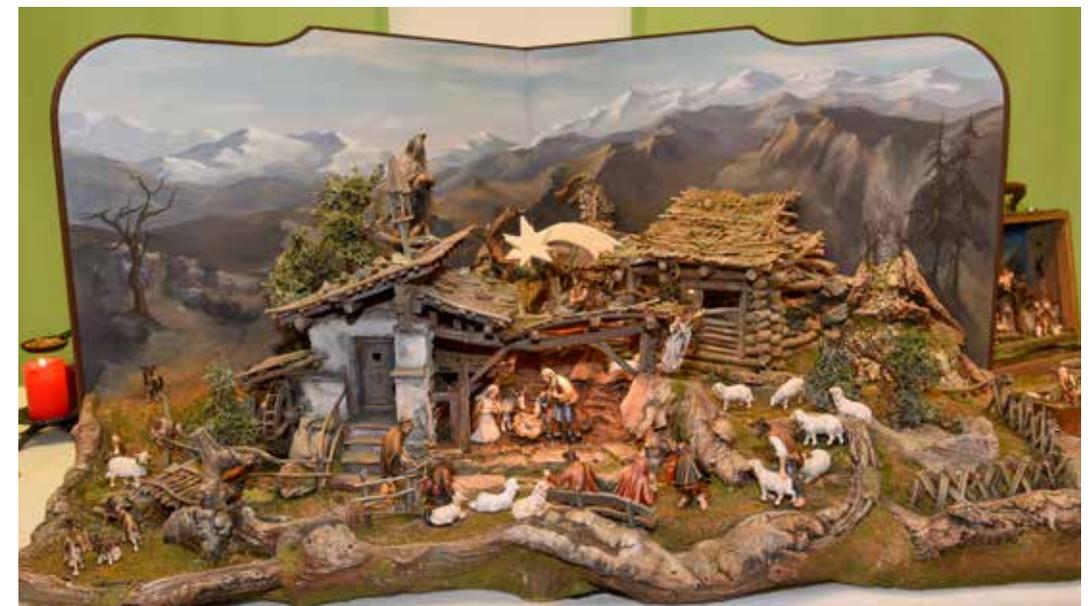
Wer eine Krippe baut, beachte auf jeden Fall fünf Grundsätze dazu: Vorstellungskraft,



Kursarbeiten 2021 mit ortstypischem Baustil

Geduld, Glauben, Begeisterung und Herz. Ein Krippenbauer macht seine Arbeit nämlich nicht nur mit den Händen, sondern auch mit dem Herzen.

Zusätzlich benötigt man dann, je nachdem ob man eine orientalische oder eine



Krippenlandschaft mit Mühle



Die 2011 gebaute Dorfkrippe wurde erneuert und bei der Pfarrkirche aufgestellt.

heimatliche Krippe baut, die erforderlichen speziellen Baustoffe. Die holt man sich mit dem Rucksack oder mit dem Korb und mit offenen Augen vornehmlich aus der Natur. Was man dort nicht findet, wird im Geschäft gekauft oder bestellt. Die Anleitung für einen sachgemäßen Krippenbau bekommt man bei einem Krippenbaukurs.

Die Krippenfreunde Steinhaus veranstalteten seit der Vereinsgründung 1994 insgesamt 26 Krippenbaukurse für Erwachsene und 8 für Kinder. Mehrere alte Krippen wurden renoviert und aufgefrischt. Nach einem Jahr pandemie- bedingter Pause fand 2021 wieder ein Kurs mit 7 Teilnehmern unter Einhaltung der Corona-Vorschriften statt. Leider konnten andere Veranstaltungen sowie die Krippenausstellung nicht durchgeführt werden.

Unsere neu überarbeitete Dorfkrippe wurde erstmals bei der Maria-Hilf-Kirche von Steinhaus aufgebaut und erfreute sich so - im

neuen Glanz und vor allem durch bessere Sichtbarkeit - einer größeren Beliebtheit.

Der Verein zählt zurzeit 44 zahlende Mitglieder aller Altersgruppen. Wir pflegen regelmäßige Besuche beim „Krippleschaugn“ im In- und Ausland, dabei entstehen echte Freundschaften.

In den vergangenen Jahren mussten wir Krippenfreunde uns von langjährigen Mitgliedern unseres Vereins verabschieden:

- Florian Vienna, verstorben 15.02.2020
- Maria Grandegger geb. Seeber, verstorben 31.03.2020
- Maria Agnes Wwe. Tauber, geb. Zimmerhofer, verstorben 10.02.2021
- Ignaz Egger, verstorben 16.02.2021
- Albert Zimmerhofer, verstorben 08.01.2022

Herr gib Ihnen die ewige Ruhe!

Fotos: Georg Oberarzbacher und Stephan Astner

Taufers im Pustertal

Krippenausstellung im Freien

Vor „Corona“ hatten wir von den Krippenfreunden Taufers eigentlich nie über eine Krippenausstellung im Freien gesprochen oder diskutiert. Wir waren es fast schon gewohnt, in der Weihnachtszeit im Rahmen des „Tauferer Advent“ eine Krippenausstellung im Dachgeschoss in der „Goasroscht“ in Kematen zu organisieren. Das Lokal wurde uns freundlicherweise von der Familie Volgger zur Verfügung gestellt und wir kümmerten uns um Aufbau, Dekoration, Betreuung und schlussendlich den Abbau. Aber dann war das plötzlich nicht mehr möglich!

Trotzdem wollten wir den Tauferern und Krippenfreunden aus Nah und Fern in der Weihnachtszeit ein „Krippele-Schaun“ ermöglichen. Und so entstand schon 2020 die für uns neue Idee, Krippen im Freien auszustellen. Auch ohne „Tauferer Advent“ bot sich

die „Goasroscht“ an, da viele Spaziergänger und Wanderer dort vorbeigehen und sich rund um das Gebäude gute Ausstellungsmöglichkeiten boten. Wiederum konnten wir auf die Unterstützung und Hilfe der Familie Volgger von der „Goasroscht“ bauen.

Wenn auch aus der Not geboren, hat die Krippenausstellung einen sehr guten Zuspruch erfahren. Nachdem auch für Weihnachten 2021 eine Ausstellung im Inneren aufgrund der Auflagen nicht in Frage kam, entschlossen wir uns wiederum für die Krippenausstellung im Freien. Mit den gewonnenen Erfahrungen aus dem Vorjahr und neuen Ideen, die bereits im Laufe des Jahres entstanden waren, konnten rund um das Gebäude neue Standorte ausgemacht und für die Ausstellung vorbereitet werden. Strohballen, Leiterwagen, Holzstapel, alte Tische u. ä. boten hervorragende Rahmen,



Krippe, gut behütet vor Schnee und Sturm



Geborgen im Wurzelstock

in die wir die Weihnachtsgeschichte stimmungsvoll einbetten konnten. Eine besondere Atmosphäre konnten die Besucher am Abend erleben, wenn die Motive auf verschiedene Weise beleuchtet wurden. Für die Ausstellung wurden uns freundlicherweise auch einige Krippen und Figuren von auswärtigen Krippenfreunden zur Verfügung gestellt, für die wir den Besitzern herzlich danken.

Alles in allem konnten wir in diesem Jahr mehr Krippen als im Vorjahr ausstellen und den Besuchern ebenso zeigen, in welcher unterschiedlichen Formen das Weihnachtsgeheimnis und die –geschichte dargestellt werden können. Vielleicht ist es uns auch gelungen, bei dem einen oder anderen eine Neugierde zu wecken oder neue Ideen für die eigene Krippe zu finden. Auf jeden Fall hoffen wir für das Jahr 2022, dass wir nach zweijähriger Pause wieder einen Krippenbaukurs organisieren dürfen und so einige Interessierte die



Krippe in einem einfachen Unterstand unter Bäumen

Möglichkeit erhalten, ihre eigene Krippe zu verwirklichen.

Neben der Krippenausstellung wurden zu Weihnachten wie jedes Jahr die Kirchenrippen in Taufers, Mühlen, St. Moritzen und in der Toblkapelle aufgebaut. Ein weiterer Fixpunkt in unserem Tätigkeitsprogramm ist die Gestaltung des Schaukastens bei der Pfarrkirche in Taufers während der Weihnachtszeit. Dabei stellen wir jedes Jahr für alle Kirchgänger und Besucher der Pfarrkirche Motive und Gedanken rund um die Krippe dar. Ein herzlicher Dank gilt in diesem Jahr dem Künstler Jakob Oberhollenzer, der uns hierfür eine Krippe zur Verfügung gestellt hat.

Krippenfreunde Taufers



Reliefkrippe von Jakob Oberhollenzer für den Schaukasten.

Toblach

Jahresrückblick der Krippenfreunde Toblach 2021

*Krippenbauen leicht gemacht –
so hatten wir's für 2021 zumindest angedacht...*

*Doch leider, leider, eiderdaus,
wurde – covid-bedingt – auch heuer wieder nichts daraus.*

*Wir Krippenbauer blieben brav zu Hause,
ein weiteres Jahr Corona-Pause.*

*Keine Kurse, keine Feiern, der Ausschusssitzungen nur eine,
die Vollversammlung gestrichen, auch sonstige Treffen gab es keine!
Nur unser „Krippelerrate“, das schafften wir mit Müh und Not,
wir sind dankbar, dass sich uns zumindest diese Gelegenheit bot!*

*Mächtige und Experten dieser Welt
haben auch den Alltag von uns Krippelern auf den Kopf gestellt.*

*Maßnahmen hier, Verordnungen dort
und der Mundschutz verschluckte manch liebes Wort.*

*Doch zu Ostern waren wir mal kurz guter Dinge,
ob da vielleicht nicht doch etwas ginge...*

Zumindest das Heilige Grab aufstellen?

Doch halt – zu viele Menschen könnten sich dazugesellen!

*Interessierte zum Krippenbau'n meldeten sich auch jede Menge –
dem Virus war's egal, das zog sich munter weiter in die Länge.*

*Der Ausschuss langsam am Verzweifeln und ratlos –
auf der Suche nach Lösungen, Alternativen – was macht man bloß?*

Krippenbauen in Videokonferenz? „Rachn“ in der Werkstatt über Telefon?

Nein, das alles war für uns keine Option!

*Auf das Aufstellen unserer Dorfkrippe aber wollten wir auf keinen Fall verzichten,
Einheimische und Gäste ließen uns dankbar viel Lob und Grüße dafür ausrichten!*

*So wünschen wir nun allen Krippelern aus Nah und Fern –
das sei unseres Gedichtes Kern –*

*dass uns der Sinn von Weihnachten bleibt erhalten,
wir mit Hoffnung und Zuversicht stets bleiben die Alten!*

*Euch allen ein gesundes, neues Jahr,
auf dass 2022 besser werde, als 2021 es war!*

Kerstin Trenker

Bezirksversammlung

Am 17. November 2021 versammelten sich um 19.00 Uhr im Geroldsaal in Rabland die Obleute der Ortsgruppen Goldrain, Passeier-Riffian-Dorf Tirol, Rabland-Partschins, Meran-Tisens, Unsere Liebe Frau im Walde-St. Felix; entschuldigt abwesend: Reschen, Lana und Katharinaberg/Schnals. Nach der Begrüßung und der „Green Pass-Kontrolle“ ging man zur Tagesordnung über:

Berichte aus den Ortsgruppen:

- In **Goldrain** läuft gerade ein Krippenbaukurs mit 8 Teilnehmern und 2 Kursleitern; zum Abschluss werden die Krippen gesegnet, es darf aber keine Ausstellung stattfinden. **Passeier** organisierte keinen Krippenbaukurs, aber ab Ende November wird ein Schnitzkurs abgehalten mit 5 Teilnehmern.
- Es gibt keine Krippenausstellung, dafür nächstes Jahr die 30 Jahr-Feier mit ca. 10 Tagen Ausstellung. Helga Pruenster aus Riffian ist nun neue „Tiroler Krippenbaumeisterin“; sie erzählt vom Ablauf der Prüfung.
- **Meran** hat - als Stadt mit anderen zahlreichen Angeboten - große Schwierigkeiten, einen Platz als Vereinssitz sowie lernfreudige Krippenbauer zu finden.
- **Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix** hat auch keine Vereinstätigkeit, da alles still liegt. Letztes Jahr wurde die Fastenkrippe aufgestellt, heuer wird sie gesegnet.
- **Rabland:** keine Ausstellung, aber wenn es die Situation zulässt, wird die neue Dorf-krippe endlich gesegnet. Der Vorsitzende des Vereins der Krippenfreunde Südtirols Michael Horrer wird dazu eingeladen.

Krippenschau in Athesia-Schaufenstern:

Es wird diskutiert und festgestellt, dass bei einigen Filialen die Begeisterung und Vorbereitung etwas mangelhaft war. Es gab keinen fixen, schon vorbereiteten Platz und



Ein Schnappschuss aus der Bezirksversammlung in Rabland

das ausgewählte Schaufenster liegt oft ziemlich „versteckt“. Doch ist die Begeisterung der Betrachter sehr groß, wie z.B. in Algund, wo mehrfach eine Anfrage zum Erwerb der Krippe geäußert worden ist.

Mitgliederversammlung in Schnals am 23. Jänner 2022:

Sie wurde wegen der Corona-Situation abgesagt, ein nettes Schreiben dazu wurde von Frau Irmi Gurschler aus Katharinaberg/Schnals verfasst. (Siehe Mitteilungsheft 2-2021 – Seite 65)

Kurse und Ausflüge:

Auf Grund der Covid-Situation werden Krippenbaukurse und Ausflüge bis auf weiteres aufgeschoben.

Allfälliges:

Friedl Gerstgrasser, bisheriger Obmann des Bezirks Meran, legt sein Amt nieder. Helga Prünster wird dann einstimmig als neue Bezirks-Obfrau gewählt.

Zum Abschluss der Versammlung gibt es noch ein gemütliches Beisammensein.

Stefan Grumser, Bezirksschriftführer



Im Herbst 2021 war es uns wieder möglich, den Krippenbaukurs im Bildungshaus Schloß Goldrain mit be-

grenzter Teilnehmerzahl zu organisieren. Acht Teilnehmer konnten unter der Leitung von Andreas Paris und Michael Feierabend ihre ganz persönliche Krippe gestalten. Die geplante Ausstellung konnte leider nicht stattfinden.



Verschiedene Baustile beim Kurs in Goldrain



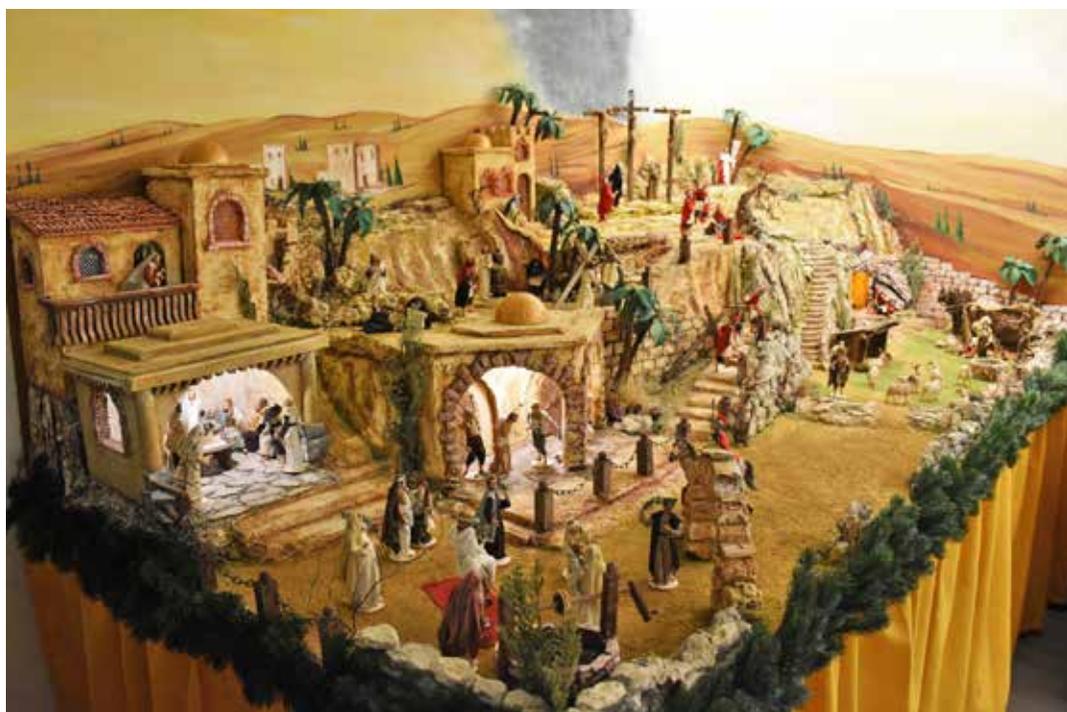
Reschen

Eine Idee wurde verwirklicht - Unser Krippenmuseum

Schon seit längerem schwebte unserem langjährigen ehemaligen Ortsobmann Alfons Wallnöfer die Einrichtung eines Krippenmuseums vor. Die größte Herausforderung bestand darin, einen passenden Raum zu finden. Mit großer Unterstützung des damaligen Gemeindeferenten - heutigen Bürgermeisters - und Krippenfreundes Herrn Franz Prieth wurde uns dann von der Gemeinde ein schöner Raum zur Verfügung gestellt. Im Winter 2018 begann Alfons das Museum mit viel Freude einzurichten.



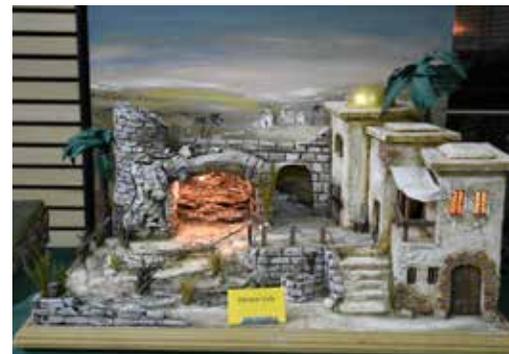
Figurengruppe mit Hl. Familie und Frauen – aus der alten Kirche von Reschen, die der Seestauung zum Opfer fiel. Schnitzer unbekannt, Hintergrund von Sr. Regina Kugler



Die neue Passionskrippe, gebaut 2020/2021 mit 12 Szenen und 70 Heide-Figuren; Hintergrund von Walter Thöni

Die erste Krippe war eine Heimatkrippe mit einem Ausmaß von 3,50 m x 1,80 m, die sein verstorbener Freund Hans Überbacher aus Schlanders gebaut hatte; auf Wunsch seiner Frau Anna, bekam Alfons die Krippe. Nach einigen Umbauarbeiten, bei denen ihm

die Krippenfreunde Fabian und Dietmar halfen, wurde die Heimatkrippe mit den von Anna und Hans handgemachten Figuren nach Lechner Art im Museum aufgestellt. Unser Künstler Walter Thöni malte das passende Hintergrundbild dazu.



Verschiedene Kursarbeiten 2021: von Dietmar Folie,



von Florian Dilitz,



sowie eines weiteren Kursteilnehmers.



Detail aus der Krippe von Hans Überbacher, Schlanders (†) mit „Lechner-Figuren“, jetzt im Museum von Reschen

Im Rahmen einer Krippenausstellung im Dezember 2019 wurde sie dann von unserem Hochwürden Herrn Pfarrer Anton Pfeifer gesegnet.

Als Gegenstück zur alpenländischen Krippe kam Alfons die Idee, noch eine Passionskrippe im Ausmaß von 2,50 m x 1,50 m zu bauen. In Zusammenarbeit mit Fabian, Dietmar und Walter bauten wir die Krippe nach den Vorstellungen von Alfons auf, mit einem dazu passenden Hintergrundbild gemalt von Walter.

Mit der großen Unterstützung öffentlicher und privater Sponsoren wurde die Passionskrippe mit ca. 70 original Heide-Figuren in der Größe von 13 cm ausgestattet. Sie stellt in 12 Stationen - vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Auferstehung - den Leidensweg Christi dar.

Der Bau der Krippe begann im Sommer 2020 und wurde mit Unterbrechung wegen

bestimmter Corona-Regeln im Frühjahr 2021 fertiggestellt.

Am 05. Dezember 2021 wurde sie im Rahmen einer Krippenausstellung und eines Hochamtes, für das wir unseren Landesobmann Hochw. Herrn Michael Horrer gewinnen konnten, gesegnet. Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen des Vorstandes der Ortsgruppe Reschen bei Alfons für seinen ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz in über 40 Jahren recht herzlich bedanken.

Auch unserem Bürgermeister und Krippenfreund Herrn Franz Prieth ein großes Dankeschön für die bisherige und weitere Unterstützung, an unseren Landesvorsitzenden Hochw. Herrn Michael Horrer ein herzliches Vergelt's Gott!

Dietmar Folie

Ortsgruppe Reschen, im Jänner 2022

Unsere Liebe Frau im Walde-St. Felix

Lebensgroße Krippe mit Kettensäge gefertigt

„Ich sehe im Stamm die fertige Figur und schneide den Rest mit der Motorsäge weg, ohne Vorlage oder Modell.“

Seit vielen Jahren schnitzt Martin Kofler aus St. Felix am Nonsberg mit der Motorsäge Figuren: zuerst waren es Hasen und Eichhörnchen und dann später menschliche Körper aus Ulmen-, Lärchen-, Fichten- oder Tannenstämmen.

Die ersten Krippenfiguren, die Heilige Familie, 3 Schafe und einen Hirten, stellte Martin beim Klammhof in St. Felix auf. Jährlich

kamen Engel, Hirten und Schafe dazu; den Stall zimmerte Martin aus altem Stadelholz.

In der Adventszeit konnte die lebensgroße Krippe von Martin Kofler nun schon seit mehr als 10 Jahren an mehreren Orten bewundert werden.

Heuer baute Martin Kofler gemeinsam mit seiner Familie die schöne Krippe, bestehend aus 19 Figuren, wieder auf dem Felixer Dorfplatz vor der Kirche auf. Viele bewunderten das Kunstwerk.

St. Felix, den 26. Jänner 2022



Dorfkrippe von St. Felix, errichtet von Martin Kofler; Figuren: Motorsägearbeit

Blick über die Grenzen

Die Fastenkrippe in der Wallfahrtskirche Götzens

Gläubige Menschen früherer Zeit wollten auch die Ereignisse der Leidensgeschichte vor Augen haben. Der Großteil der Leute waren damals noch Analphabeten, daher bediente man sich der bildlichen Darstellung vom letzten Abendmahl bis hin zur Auferstehung. Die meisten Fastenkrippen findet man in Tirol, die bekannteste von ihnen kann alle Jahre ab Aschermittwoch in der Wallfahrtskirche Götzens besichtigt werden. Es ist eine Fastenkrippe, die vor über 200 Jahren von Georg Haller (1771 – 1838) geschaffen wurde. Sie besteht aus über 250 bemalten Papierfiguren, die die ganze Leidensgeschichte in 35 Szenen und Stationen darstellt.

In Privathäusern sind nur mehr wenige alte Fastenkrippen zu finden, zu ernst ist das Themenspektrum, das in ihnen zur Sprache

kommt und von Verrat bis zur Hinrichtung reicht. Doch in den letzten Jahren hat die Fastenkrippe wieder einen Aufschwung erlebt. Fastenkrippen rufen im Gegensatz zur Weihnachtskrippe ein eher passives, betrachtendes Mitgefühl hervor, sie sind dem inhaltlichen Geschehen entsprechend ein trauriger Anblick.

Dabei erfordert es vom Krippenbauer genaue Kenntnis der Bibel, sowie ein enges Anlehnen an das Neue Testament. Die Auseinandersetzung mit der Landschaft des alten Israel, ein völliges Hineindenken in die Zeit, in der Jesus gelebt und gewirkt hat, ist notwendig und von großem Vorteil. Zum Großteil sind die Standorte von Passions- oder Fastenkrippen in erster Linie Kirchen und entsprechende museale Einrichtungen.



Fastenkrippe in Götzens, Ansicht Mitte



Jesu Abschied von seiner Mutter



Jesus betet im Garten Gethsemani

Ein Geschenk für die Götznier Bevölkerung, die Fastenkippe in der Pfarrkirche Götzens!

Seit dem Jahre 1912 wird die aus ca. 250 Figuren bestehende Fastenkippe alljährlich während der Fastenzeit, vom Aschermittwoch bis nach der Karwoche, in der Wallfahrtskirche Götzens ausgestellt.

Die Fastenkippe hat eine Breite von 4,80 m und eine Tiefe von 1,50 m, die Figuren und Darstellungen haben eine Durchschnittshöhe von 16-18 cm.

Die Papierfiguren von Georg Haller (1771 – 1838) entstanden in den Jahren um 1800-1830. Der gelernte Drechslermeister hatte sich unter Verwendung alter Stichvorlagen – aus dem Nachlass von Franz-Xaver Kirchebner (1736 – 1815) – einen ganz eigenen, barock nachempfundenen Stil angeeignet. Er konnte mit der Vielzahl seiner Figuren ungemein anschaulich erzählen und war seiner selbst gewählten (Neben-) Berufsbezeichnung entsprechend auch ein guter Landschaftsmaler. Die Figuren der Fastenkippe wurden 1912 vom Nazeler-Bauern Alois Knoll – Mitbegründer des Krippenvereins Götzens – dem damaligen Pfarrer Josef Hell für die Pfarrkirche geschenkt.

Den Krippenberg schuf 1912 der vielseitig künstlerisch tätige Wagnermeister Franz Eigentler I (1856 – 1929) aus Götzens – Mitbegründer des Tiroler Krippenverbandes und des Krippenvereins Götzens (1909). Franz Pernlochner aus Thaur (1877 – 1954) malte 1913 den Hintergrund.

Der Krippenverein Götzens, der sorgfältig die Weihnachts- und die Fastenkippe in der Kirche aufstellt und pflegt, hat 1998 den Boden erneuert, sowie Glasscheiben zur Sicherung vor Diebstählen angebracht.

Die Darstellungen auf dieser großen Fastenkippe gliedern sich in 35 Szenen, beginnend bei Christi Abschied von seiner Mutter bis zur Auferstehung. Interessierte aus Nah und Fern – nicht nur Krippenfreunde, die Götzens in der österlichen Zeit einen Besuch abstatten – sind eingeladen, sich genügend Zeit zu nehmen, um die Passion Christi auf Aug' und Gemüt einwirken zu lassen.

*Für den Krippenverein Götzens
Günther Reinalter*

Die Tiroler Landeskippenwallfahrt in Götzens

Endlich kann sie stattfinden - im nun schon dritten Anlauf dürfen sich Krippenfreunde aus Nah und Fern am 26. September 2021 in Götzens zur Tiroler Landeskippenwallfahrt treffen. Am Parkplatz der Nockspitzbahn versammeln sich zahlreiche Krippler. Es folgt die obligatorische 3 G-Regel – Kontrolle mit Verteilung eines farbigen Armbändchens. Auch aus Südtirol sind ein paar Teilnehmer eingetroffen, unter ihnen unser Vorsitzender Michael Horrner.

Gemeinsam begehen wir den Kreuzweg mit den 2008 errichteten Stationen. Nicht die üblichen Gebete werden vorgetragen, sondern jede Station wird vom Begleiter Hubert Stolz angesagt und jeder Wallfahrtsteilnehmer darf sich seine eigenen Gedanken dazu machen. Bei der Johanneskapelle erwarten uns mehrere Fahnenabordnungen, voran die Tiroler Landeskippenfahne und daneben weitere

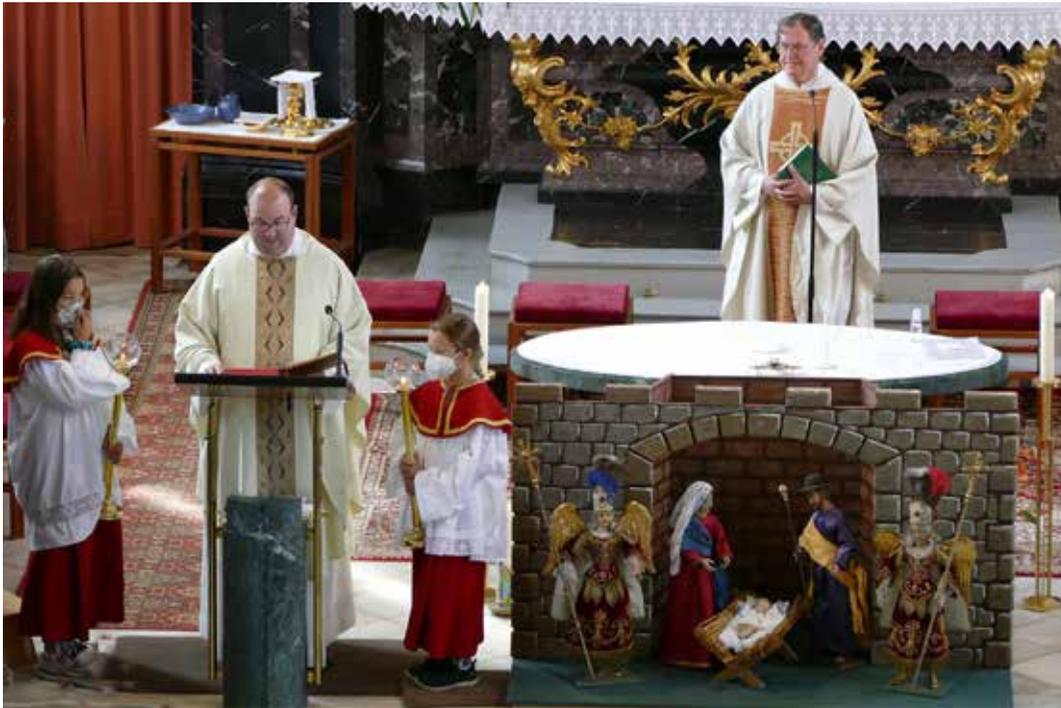
aus Tirol. (Unsere Fahne ist durch ein Missverständnis irgendwo im Eisacktal hängen geblieben). Auch die Fahnenabordnungen der Götznier Vereine geben den Krippenfreunden die Ehre, die örtliche Musikkapelle begleitet die Wallfahrer sogar beim Einzug in das Dorf. Am Kirchplatz erwarten uns fleißige Helfer mit einer Agape. Um 11 Uhr lädt das Glockengeläute zum Eintritt in die Wallfahrtskirche zu den Hl. Petrus und Paulus, die im Rokoko-Stil als eine der schönsten Kirchen Tirols gilt.

Ortsobmann Emil Reinalter begrüßt die recht zahlreich erschienen Wallfahrer, worauf Landesobmann Oswald Gapp seine Begrüßungsworte vorbringt. Er dankt den Götznier Krippenfreunden für die ausgezeichnete Organisation. Es folgt der Willkommensgruß von Bürgermeister Josef Singer.

Vor Beginn des Gottesdienstes erläutert uns Hubert Stolz das Entstehen und Werden dieser



Am Kreuzweg in der „Klamm“



Messefeier zur Wallfahrt mit Pfarrer Dr. Peter Ferner und Michael Horrer

schönen Kirche und schildert auch das Leben des seligen Pfarrers Otto Neururer, der hier von 1932 bis 1938 gewirkt hat und 1940 im KZ Buchenwald hingerichtet worden ist. Ihm zu Ehren finden hier zahlreiche Wallfahrtsmessen und Bittgänge statt. Herr Stolz erwähnt auch die bekannte Weihnachts- und die Fastenkrippe.

Anschließend beginnt der Gottesdienst in Konzelebration von Pfarrer Dr. Peter Ferner mit Michael Horrer, begleitet von Musikstücken der Götzner Musikanten.

Im Gemeindezentrum trifft man sich anschließend zum Mittagessen, es gibt auch Musik dazu. Es bleibt Zeit zum „Krippeler

Hoangart“. Die kleine Gruppe der Südtiroler Teilnehmer genießt diesen Tag sehr. Eine herzliche Gratulation zum Jubiläum 111+1 Jahre Krippenverein Götzens und vor allem ein großes Dankeschön zur guten Organisation dieses Tages!

Zusätzlich absolvieren die Götzner an diesem Wochenende ein wahres Mammutprogramm: am Vortag hat die Meisterfeier stattgefunden – in einem etwas kleineren Rahmen als üblich - und am Sonntagabend wird noch die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgezogen.

Alois Faistnauer

Einladung zur Frühjahrsflugreise des Tiroler Krippenverbandes nach „Costa de la Luz – Küste des Lichts“ in Spanien: Sevilla-Weiße Dörfer- Gibraltar-Jeres de la Frontera-Cadiz
Reisetermin: 11. – 18. Mai 2022 mit Flug ab Innsbruck

Infos unter: www.krippe-tirol.at oder bei Landesobmann Oswald Gapp,
Tel: 0043 – 664 3030048; E-Mail: gapp.oswald@gmx.at

Krippenausstellungen: Athesia-Filialen und Kloster Neustift

Krippen in Athesia-Schaufenstern



Bozen: „Herbergsuche“ von Massimo Meran: Lydia Eder und Friedl Gerstgrasser, Rabland Gigliotti, Leifers

Auf Initiative der Athesia-Geschäftsleitung wurden in der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit in elf von sechzehn Athesia-Filialen im Lande Krippen ausgestellt. Bereits Ende September wurde diese Aktion bekanntgegeben; Frau Natascha Laimer kontaktierte dazu unseren Vorsitzenden Michael Horrer mit einem Schreiben; hier ein Auszug:

„Ich erlaube mir heute Sie zu kontaktieren, da wir dieses Jahr in der Weihnachtszeit in unseren Athesia-Geschäften gerne eine besondere Schaufensteraktion in die Wege leiten würden, um der Kommerzialisierung des Weihnachtsgedankens einen Gegenpol entgegenzustellen und die Krippentradition wieder in den Focus zu rücken. Als Partner für eine derartige Aktion würde selbstverständlich nur der Verband der Krippenfreunde in Frage kommen, der seit der Gründung auf die Pflege, Förderung und Weiterverbreitung der Krippentradition ausgerichtet ist.“

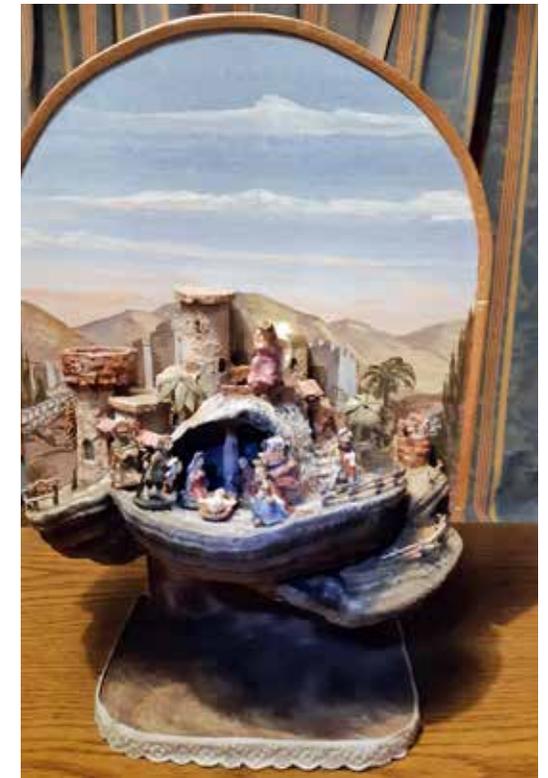
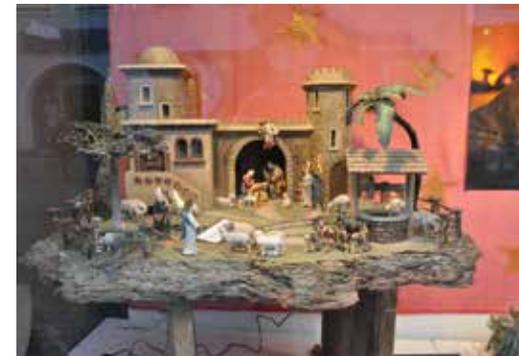
In einem Rundschreiben informierte unser Vorsitzender die Vorstandsmitglieder bzw. Bezirksvertreter mit der Bitte, die interessierten Krippenfreunde einzuladen, an dieser Aktion vom 26. November 2021 bis zum 07. Jänner 2022 teilzunehmen. Die Bezirksobleute kontaktierten die den Athesia-Filialen nächstgelegenen Krippenbauer, um verschiedene Krippen zur Verfügung zu stellen. Folgende Krippenfreunde haben sich daran beteiligt: Athesia Bozen: Massimo Gigliotti; Athesia Buch – Filiale Bozen: Ferdinand Pardeller; Athesia Brixen: Heini Töll; St. Ulrich/Gröden: Karl Gafriller; Sterzing: Alfred Trenkwalder; Athesia Bruneck: Hermann Feichter (in beiden Filialen); Innichen: Martin Comploj; Meran (2 Filialen): Lydia Eder und Friedl Gerstgrasser; Schlanders: Michael Feierabend. Nicht beteiligt waren die Filialen Eppan, Neumarkt, Twenty/Bozen und Naturns.



Schlanders: Michael Feierabend, Goldrain



Sterzing: Alfred Trenkwalder, Wiesen



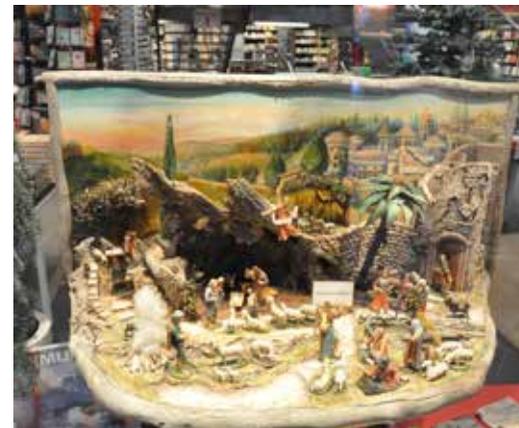
Innichen: Martin Comploj, Toblach



Brixen: Heini Töll, Natz



St. Ulrich/Gröden: Karl Gafriller, Kollmann



Bruneck: Hermann Feichter, Percha

Das Beilegen von Fachbüchern, Materialien zum Krippenbau sowie von Exemplaren unseres Mitteilungsblattes war aus Platzgründen kaum möglich. Diese Form von Werbung

für den Verein der Krippenfreunde Südtirols soll zugleich eine bescheidene Alternative zu den pandemiebedingt fehlenden Krippenausstellungen im Lande sein.

Alois Faistnauer

Krippenschauen im Kloster Neustift



Krippe aus dem Neustifter Schülerheim von 1974 als Werk von Altabt Konrad Lechner (1901-1994)

Seit der Eröffnung des Erweiterungsbaus im Frühjahr 2021 verfügt das Museum des Augustiner Chorherrenstifts Neustift bei Brixen über einen eigenen Raum für Sonderausstellungen. In der Advents- und Weihnachtszeit 2021/22 wurden hier mehrere im Kloster verwahrte Krippen gezeigt, die teils schon lange nicht mehr aufgestellt, geschweige denn öffentlich präsentiert worden sind. Im Zentrum der Ausstellung standen zwei großformatige Krippen, die von zwei ehemaligen Neustifter Prälaten angefertigt worden waren: Mit der Krippe aus dem Neustifter Schülerheim von 1974 wurde an die Verdienste erinnert, die Konrad Lechner (1901–1994) um die Wiederbelebung der alten Tradition der „gekleideten Krippen“ erworben hat. Von Lechners Nachfolger Chrysostomus Giner (geb. 1930), einem leidenschaftlichen Hobbymaler, wurde hingegen eine ab dem Jahr 1980 entstandene Krippe mit gemalten Figuren gezeigt.

Für eine ergänzende Präsentation in einem gewölbten Mehrzweckraum des neuen Museumstrakts haben fünf Mitglieder des Bezirks Brixen des Vereins der Krippenfreunde Südtirols dankenswerterweise eine Reihe weiterer Krippen zur Verfügung gestellt. Diese Arbeiten überraschten durch die jeweils unterschiedliche räumliche Einbettung des Weihnachtsgeschehens – etwa in einem heimatlichen Stall, in einer Laterne, in einer stimmungsvollen Winterlandschaft, in einem aufgestellten Buch oder in einem Tonkrug. Zwei davon wiesen gekleidete Figuren nach Art des Prälaten Lechner auf.

An der Neustifter Krippenausstellung erfreuten sich nicht nur die (älteren) Chorherren – darunter der bald 92-jährige Altprälat Giner, der sich noch heute tagtäglich der Malerei widmet – und Krippenfreunde aus der näheren Umgebung. Auch bei den (italienischen) Medien sowie bei den Weihnachtsmarktbesuchern und Urlaubern, die in diesem Winter freilich nicht so zahlreich



Krippe von Chrysostomus Giner CanReg mit gemalten Figuren nach Josef Bachlechner, entstanden ab 1980

nach Neustift gekommen sind wie in anderen Jahren, stieß die Schau auf reges Interesse.

Auch in Zukunft sollen im Stiftsmuseum zumindest alle paar Jahre in der Advents- und Weihnachtszeit Krippen präsentiert werden. Im Bildungshaus Kloster Neustift

wird darüber hinaus daran gedacht, künftig Krippenbaukurse anzubieten und damit an die Tradition der von Prälat Lechner veranstalteten Schulungen anzuknüpfen.

Hanns-Paul Ties, Stiftsmuseum Neustift



Konrad Lechner erfand das System zur Anfertigung der Ankleidefiguren



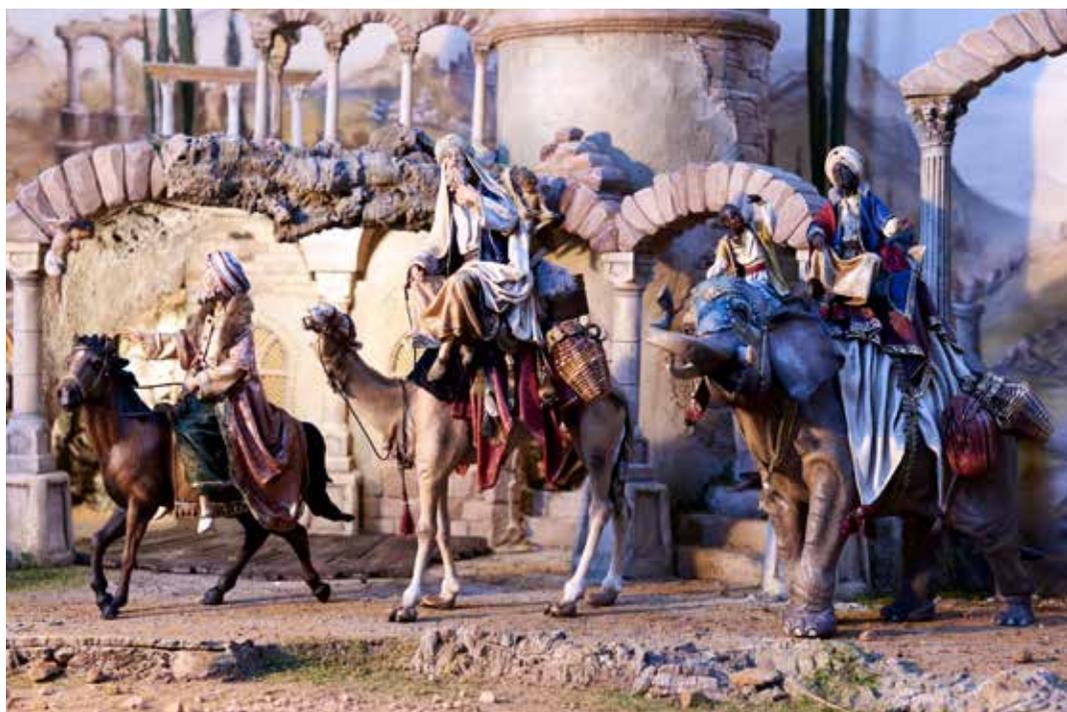
Frauen- und Kinderfiguren nach „Lechner-Art“



Krippen von Heini Töll, Paul Noflatscher, Max Delueg, Hubert Hofer und Lois Faistnauer (von links).

Anmerkung: Die fünf im Mehrzweckraum ausgedellten Krippen wurden von den Krippenbauern Heini Töll, Paul Noflatscher, Max Delueg, Hubert Hofer und Lois Faistnauer zur Verfügung gestellt. Beim Aufstellen der Klosterkrippen war Heini Töll dem Kurator der Ausstellung, Herrn Hanns-Paul Ties, mehrere Tage lang behilflich.

HL. Drei Könige und Sternsinger – Teil II



Zug der Hl. Drei Könige aus der Kirchenkrippe von Villnöß; Anfertigung: Heide/Pontives



Anbetung der Hl. Drei Könige – aus dem „Schnatterpeck-Altar“ in der Pfarrkirche von Niederlana

**Sie gaben nicht auf
Sie hatten Mut, diese Männer.
Ob es Sterndeuter, Könige, Magier
oder Weise waren, sei dahingestellt.
Deswegen Mut, weil sie
die Sicherheit ihrer Heimat aufgaben
und sich in eine ungewisse und
unbekannte Zukunft wagten.**

**Wie oft verschwand der leuchtende
Stern am Himmel ihrer Hoffnung!
Wie oft mussten sie neue Wege suchen,
um ihr Ziel zu erreichen. –
Doch sie gaben nicht auf!**

*Aus: Katholisches SONNTAGSBLATT vom 10. Jänner 2021
zum Hochfest Erscheinung des Herrn*



Reliefkrippe mit Hl. Drei Königen, Gefolge und „Reiterei“, geschnitzt von den Gebr. Bacher, Gais (1920)



Anbetung der Hl. Drei Könige aus der Hauskrippe von Rosa Huber †, „Pacher Rosl“ in Neustift; gebaut und Figuren gefertigt mit Altabt Konrad Lechner



Rohlinge und fertige Figuren aus Pappmachè, von Karl Gafriller, Kollmann



Beleuchtete Drei Königs-Darstellung aus: „Krippenausstellung im Freien“ OG Taufers im Pustertal

Woher stammt das Originalbild der Sternsinger?

Die Figuren der „Sternsinger“ des „Reimmichl-Volkskalenders“ sind ein Werk des bekannten Schnitzers, Bildhauers und Künstlers Josef Bachlechner d. Ä. (1871 – 1923), der sie auf Bitten des Initiators des Volkskalenders Sebastian Rieger (1867 – 1953) – genannt der „Reimmichl“, schuf. Seit der Ausgabe 1922 zieren die „Sternsingerbuben“ das Titelblatt.

Den Schnitzern, Figurenbastlern und Hobbykünstlern dienen sie heute noch als beliebte Vorlage für Sternsinger-Figuren, die auf unseren heimatischen Krippen zu sehen sind.





Sternsinger aus dem Privatmuseum von Renato Valle, geschnitzt von Walter Dantone



Sternsinger der Dorfkrippe von Rabland. Anstatt Lederhosen tragen sie Röcke!



Die Sternsinger überbringen ihre Segenswünsche. Kastenkrippe, geschaffen 2015 von Familie Eichbichler/Profanter, Klausen. Ton/Keramik-Figuren gefertigt und gefasst von Krista Profanter, Klausen/München.

Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde

Name	Ortsgruppe	Sterbedatum
Maria PROFANTER	OG Villnöß	13.03.2019
Rosa Wwe. WALTER geb. MUNTER	OG Villnöß	25.04.2021
Johann PASSLER	OG Montal-St. Lorenzen	09.10.2021
Albert ZIMMERHOFER	OG Steinhaus	08.01.2022
Walter HETZENAUER (Axams/Tirol)	OG Taufers	03.02.2022
Edeltraud GASSER	OG Lana	03.02.2022

Im ehrenden Gedenken an Johann Passler



Johann Passler

Am 9. Oktober letzten Jahres verstarb unser Mitglied Johann Passler, genannt der „Ditl Hons“. Er war zwar erst seit 2018 Mitglied der Krippenfreunde Montal - St. Lorenzen, aber er schaffte es in dieser kurzen Zeit, dass er mit seiner Herzlichkeit und seinem Fleiß sehr schnell Anschluss im Verein fand. Er war ein sehr geschickter und überaus geduldiger Mensch beim Krippenbauen. Mit großer

Freude baute er zwei sehr sehenswerte Krippen für seine Kinder.

Lieber Hons, wir werden dich nicht vergessen. Gloria et Pax!

*Monika Grünbacher Wolfsgruber
Schriftführerin*



Walter Hetzenauer (re.) seit 2008 Mitglied der OG Taufers im Pustertal, war wohl bei jeder Mitgliederversammlung in Südtirol mit Stefan Lanthaler dabei. Bild: Aus der Mitgliederversammlung in Steinhaus am 13. Jänner 2019; Foto: Archiv OG Steinhaus.

**Die Welt lebt
von Menschen,
die mehr tun
als ihre Pflicht!**

Betrachtung zur Leidensgeschichte

Leidensweg Jesu mit Auferstehung, in Worten und Bildern – dargestellt von Hubert Oberhammer, Toblach



Der „Lebensbaum“ mit den Bildern zur Passion

Auch in der Corona-Zeit waren einige von unseren Krippenfreunden nicht untätig. So schuf unser Mitglied Hubert Oberhammer den Zyklus des Leidens Christi mit der Vollendung in der Auferstehung.

Sein Gedanke war, einen Lebensbaum mit der Vollendung am Kreuz zu verwirklichen.

Der Baum soll das Leben, das Kreuz die Vollendung, die runde Scheibe die unendliche Vollkommenheit Gottes darstellen; die sieben Lichter begleiten die Betrachtungen.

Die Figuren wurden alle mit der Laubsäge ausgeschnitten und in gebrauchte Holz-Weinkistchen eingebaut.

Die Idee war, den schmerzhaften Rosenkranz mit den Gesätzchen

- Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat,
- Jesus, der für uns gezeißelt worden ist,
- Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist,
- Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat und seiner Mutter begegnet ist,
- Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist,
- dazu noch die Grablegung Christi und als Höhepunkt die Auferstehung Christi darzustellen.

Dieses Werk wird nun jedes Jahr in der Fastenzeit in der Wallfahrtskirche von Aufkirchen aufgestellt.



Die Darstellung der Auferstehung

Zusätzlich zum Leidenszyklus hat Hubert auch für einen sehr schönen alten, ruhenden Christus, welcher bei Renovierungsarbeiten gefunden wurde, ein Grab gebaut. Dieser ruhende Christus kann von Karsamstag bis zur Auferstehung, immer in der Wallfahrtskirche von Aufkirchen, besichtigt werden.

ERSTE BETRACHTUNG

Jesus im Garten am Ölberg (Gethsemani)

Jesus verließ die Stadt und ging, wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm. Als er dort war, sagte er zu ihnen: „Betet darum, dass ihr nicht in Versuchung geratet!“

Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: „Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“

Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm neue Kraft. Und er betete in seiner Angst noch inständiger, und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.

Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft. Da sagte er zu ihnen: „Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet.“



Im Garten Gethsemani

ZWEITE BETRACHTUNG

Die Geißelung Jesu

Sie ließen Jesus fesseln und lieferten ihn Pilatus aus. Pilatus fragte ihn: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortete: „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Aber du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.“

Pilatus sagte: „Was ist Wahrheit?“

Danach ging er zu den Juden hinaus und sagte: „Ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen. Daher will ich ihn nur auspeitschen lassen, und dann freilassen.“

Darauf ließ Pilatus Jesus geißeln. Er wurde verachtet und misshandelt und von den Menschen gemieden. Ein Mann voller Schmerzen.



Die Geißelung

DRITTE BETRACHTUNG

Jesus wird mit Dornen gekrönt

Die Wächter trieben ihren Spott mit Jesus. Sie schlugen ihn, verhüllten ihm das Gesicht und fragten ihn: „Sag uns, wer hat dich geschlagen?“ Und noch mit vielen anderen Lästerungen verhöhnten sie ihn.

Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und legten ihm einen purpurroten Mantel um.

Sie stellten sich vor ihn hin und sagten:

„Heil dir, König der Juden!“

VIERTE BETRACHTUNG

Jesus trägt sein Kreuz und begegnet den Frauen von Jerusalem

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich und eine große Menschenmenge folgte ihm, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.

Jesus wandte sich zu ihnen und sagte: „Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!“

FÜNFTE BETRACHTUNG

Jesus wird am Kreuz erhöht und stirbt

Sie kamen zur sogenannten Schädelhöhe/Golgota; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: „Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns!“

Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: „Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich



„Der für uns gekreuzigt worden ist.“

hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.“

Dann sagte er: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.“

Jesus antwortete ihm: „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“

Eine Finsternis brach über das ganze Land herein, und die Erde bebte. Jesus rief laut: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ Und er neigte das Haupt und er hauchte den Geist aus.

SECHSTE BETRACHTUNG

Jesus wird ins Grab gelegt

Damals gehörte zu den Mitgliedern des Hohen Rates ein Mann namens Josef, der aus der jüdischen Stadt Arimathäa stammte. Er wartete auf das Reich Gottes und hatte dem, was die anderen beschlossen und getan hatten, nicht zugestimmt, weil er gut und gerecht war.

Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Er nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein

Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war.

Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach.

BETRACHTUNG ZUR AUFERSTEHUNG

Jesus wird am Ostersonntag zu neuem Leben erweckt.

Die Frauen stehen vor dem leeren Grab. Ein Engel sagt zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier, er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Einen Blick in den offenen Himmel wagen, dorthin, wohin sich jeder Baum, jede Pflanze das ganze Leben lang sehnt und streckt, wo Triebe und Knospen immer wieder über sich hinauswachsen, der Sonne und dem Licht entgegen.

Verglichen mit dem Kreuzesbaum macht dieses Baumbild Mut und Hoffnung. Österliche Freude kommt auf und der Blick richtet sich nach oben.

Jesus ist auferstanden. Er lebt! Er ist mitten unter uns!



Für den ruhenden Christus wurde ein „Grab“ gebaut.

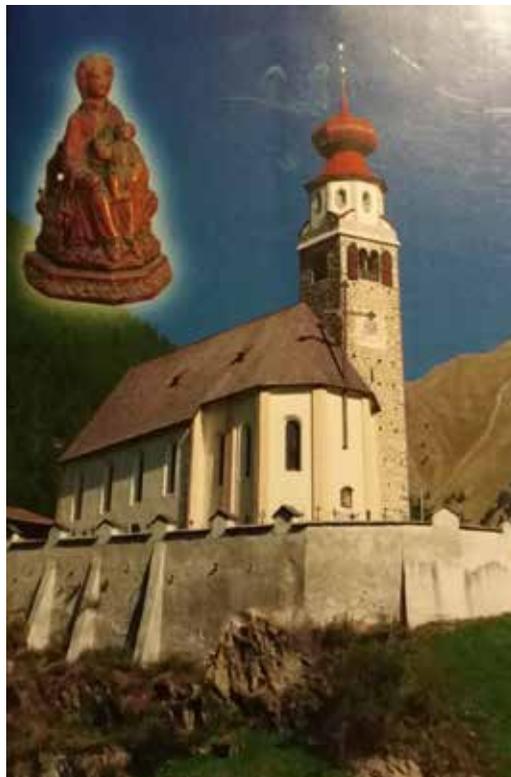
EINLADUNG ZUR WALLFAHRT mit verkürzter Mitgliederversammlung am Sonntag, den 25. September 2022 in Unser Frau in Schnals

Liebe Krippenfreunde!

Wir wagen es wieder! Die Corona-Pandemie hatte uns nun lange genug im Griff. Im September nehmen wir einen dritten Anlauf mit den Krippenfreunden der Ortsgruppe Katharinaberg/Schnals, um uns nun endlich wieder, einander zu treffen.

Wir laden alle am Sonntag, 25. September 2022 zur gemeinsamen Wallfahrt und zu einer verkürzten Mitgliederversammlung nach Unser Frau in Schnals ein. Wir beten, danken und stehen wieder zusammen! Unter dem Schutz der Gottesmutter Maria geben wir unserem Auftrag zur Erhaltung des Krippenwesens neuen Schwung und starten in die Herbstsaison des Krippenbauens.

Ich danke der Ortsgruppe Katharinaberg/Schnals für ihre Bereitschaft und ihre Ausdauer, ein weiteres Mal alle Vorbereitungen dazu zu treffen. Wir können uns sicher auf einen schönen gemeinsamen Tag im Schnalstal freuen.



Die Wallfahrtskirche von Unser Frau in Schnals

Tagesprogramm:

- **Ab 08.45 Uhr** - Ankommen mit dem Bus, mit Pkw oder Fahrgemeinschaften in Unser Frau in Schnals am Parkplatz: Treffpunkt beim Haus der Dorfgemeinschaft; dort Kaffeepause möglich.
- **10.00 Uhr** - Einzug in die Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Unser Frau in Schnals
- **10.15 Uhr** - Feierlicher Sonntagsgottesdienst mit dem Vorsitzenden Michael Horrer und Pfarrer Franz Messner – *Musikalische Mitgestaltung des Kirchenchores Schnals*
- Nach dem Gottesdienst Besichtigung der Krippenausstellung
- **12.30 Uhr** - Gemeinsames Mittagessen
- **14.30 Uhr** - 41. Mitgliederversammlung 202 – in verkürzter Form mit *Rückblick* und *Vorschau* des Vereins
- **16.00 Uhr** – Abschluß

Allgemeine Infos:

Das außerkirchliche Programm mit Krippenausstellung, Mittagessen und Mitgliederversammlung findet ebenfalls im Haus der Dorfgemeinschaft statt.

Der Spesenbeitrag für Mittagessen (Schnalser Brotsuppe, Goulasch mit Knödel und Gemüse, Getränke und Kaffee mit „Schnalser Schneemilch“) und sonstigen Kosten beträgt 27 €.

Anmeldung – aus organisatorischen Gründen wichtig!

Bitte innerhalb Sonntag, den 18. September 2022 –

bei Bezirksschriftführer **Stefan Grumser, Rabland;**

Tel. Nr. 348 27316 ab 14 Uhr oder E-Mail: stefangsi@gmail.com

Anmeldungen bitte über den Obmann/die Obfrau der jeweiligen Ortsgruppe.

Wir bitten alle Krippenfreunde diesen Termin vorzumerken und sich rechtzeitig anzumelden. Auf euer Kommen freuen sich der Vorstand des Vereins der Krippenfreunde Südtirols und die Ortsgruppe Katharinaberg/Schnals.

Mit besten Grüßen

Michael Horrer

Vorsitzender des Vereins der Krippenfreunde Südtirols

BUSFAHRT ins Schnalstal:

Die Bezirke Bruneck und Brixen organisieren eine gemeinsame Busfahrt mit der Fa. SERBUS – Sand in Taufers mit folgenden Abfahrtszeiten:

05.45 Uhr: Sand in Taufers – Busbahnhof

06.10 Uhr: Bruneck – Zugbahnhof

06.15 Uhr: St. Lorenzen – Markthalle

06.30 Uhr: Ehrenburg

06.50 Uhr: Vahrn/Autobahn

07.10 Uhr: Klausen/Brunnerhof

09.20 Uhr: Voraussichtliche Ankunft in Unser Frau in Schnals

16.15 Uhr: Rückfahrt

Anmeldungen für die Busfahrt bis Sonntag, den 18. September 2022 bei

Renato Valle, Tel. 338 7276399.

Spesenbeitrag für Bus: € 20.- (Diese Anmeldung gilt auch als Anmeldung zur Wallfahrt).

Wir wünschen uns eine zahlreiche Beteiligung an dieser schönen Wallfahrt.

Renato Valle

Bezirk Bruneck

Max Delueg

Bezirk Brixen

Das Medium – „Krippenheftl“

So wird es im Volksmund genannt - unser Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols. Seit der Gründung des Vereins (vorher Verband) erscheint es: zuerst in Form von losen, kopierten Blättern im DIN A4 –Format ab 1980, dann als Jahrbuch von 1991 bis 1996, ab 1997 als zweimal jährlich erscheinendes Heft. Von den damals 32 Seiten ist das Heft nun auf über 60 Seiten angewachsen, dank der vielen Beiträge der Krippenfreunde, vor allem aus den Ortsgruppen.

Im Zeitalter der Digitalisierung wurde in unserem Vorstand in letzter Zeit die Einrichtung einer Homepage diskutiert und dazu auch schon etwas vorgearbeitet. Einladungen zu Ausstellungen, Fahrten, Versammlungen usw. könnten auf diesem Weg sicher und rascher weitergeleitet werden - die gute alte Post ist ja leider nicht immer zuverlässig.

Unser „Heftl“ soll aber zusätzlich in der bewährten Form erscheinen; dazu einige Überlegungen und Vorschläge:

- Beim Erscheinen ist die Verteilung an die Ortsgruppen bzw. an die Mitglieder und an die Auslandsadressen möglichst zeitnah zu erledigen!
- Auflegen eines Exemplares in den örtlichen Bibliotheken
- Die in den Städten und Dörfern tätigen Chronisten sollen ebenfalls ein Heft erhalten, denn die Tätigkeiten unserer Ortsgruppen sind auch Vereinstätigkeiten des jeweiligen Ortes.
- Veröffentlichungen in den Gemeinde- oder Bezirksblättern zu Tätigkeiten im Krippenwesen sind ebenso erwünscht.

Mögen unser „Krippenheftl“ – sowie auch die digitalen Medien – weiterhin in Wort und Bild Wissenswertes und Interessantes aus der Krippenbewegung in Südtirol verkünden!

Mit Gloria et Pax!
Alois Faistnauer, Schriftleiter

PS: Ein großes DANKESCHÖN an meine Mitarbeiterinnen Martina Mayr und Waltraud Valle, dem Vorsitzenden Michael Horrer und allen Ortsgruppen und Krippenfreunden, die Texte und Fotos für die Artikel dieser Ausgabe zugeschickt haben!

Mitteilungen

Hinweis auf die 5-Promille-Steuer

Demnächst erfolgt für alle Steuerpflichtigen die Abfassung der Einkommensteuer. Es besteht die Möglichkeit, den Anteil von 5 0/00 (fünf Promille) vom Steueraufkommen dem Verein der Krippenfreunde Südtirols zuzuweisen, ohne eine steuerliche Mehrbelastung.

Bitte geben Sie Ihre Unterschrift mit der Angabe folgender Steuernummer:

8002 451 0218 in das entsprechende Feld des Steuerformulars ein!

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott vom Vorsitzenden Hochw. Mag. Michael Horrer mit Vorstand!

Korrekturen bei KONTAKTADRESSEN:

Rodeneck:

Neue Adresse: Obmann: Karl Amort, Ahnerberg 11 – 39037 RODENECK; Tel. 0472/454124

Montal-St. Lorenzen:

Stellvertreter: Sebastian Lechner, Montal 55, 39030 St. Lorenzen, Tel. 340 1782732

Niederdorf:

Obmann: Stefan Andreas Obersteiner - Tel. 346 6358804,

Schriftführerin: Barbara Obersteiner Tel. 340 611 6172

Die Drucklegung des Mitteilungsblattes wird gefördert von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur.



„Der Südtiroler Krippenfreund“ - Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols

Sitz: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 Bozen; Steuernummer: 8002 451 021 8

E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

Bankverbindung: Raiffeisenkasse, Filiale Gries

Bankkonto: C/C 106066/0 ABI 08081 CAB 116012

IBAN IT 85 L 08081 11601 000301 060660, SWIFT - BIC RZSBIT 21103

Mitgliedsbeitrag: Euro 15.-

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Fintherweg 2/A, 39037 RODENECK; Mobil: 340 7085901

E-Mail: lois@faistnauer.it

Mitarbeit: Martina Mayr, Waltraud Valle

Fotonachweise: Archive der Ortsgruppen und private Einsender, Archiv Günther Reinalter, Götzens, Sammlung Michael Horrer; Herzlichen Dank für die Bereitstellung der Fotos

Druck: dip.druck Bruneck

Redaktionsschluss für die Nummer 2-2022: 31. August 2022

Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit Fotodokumentation und besonderen Krippengeschichten

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden. Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit 300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, bzw. auf CD brennen, auf USB-Stick kopieren oder Originalfotos schicken. **Mehrere Fotos können auch per WeTransfer geschickt werden.**

Bitte keine Fotos per Whats-App schicken, da diese an Auflösung und Qualität verlieren.



Orientalische Krippe von Ferdinand Pardeller, Welschnofen; ausgestellt in der Athesia/Buch-Filiale in Bozen